

GRAUBÜNDEN

Nummer 82 | Mai 2022

# PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



## Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Im Angesicht der aktuellen Weltlage taucht sicher auch bei Ihnen ab und zu die Frage auf: Wo ist der Heilige Geist geblieben? Ist er uns nicht als Helfer versprochen worden? Eine Frage, die keine einfachen und pauschalen Antworten erlaubt. In unserem ersten Artikel tasten wir uns an eine mögliche Antwort heran.

Im Mai werden wir Schweizerinnen und Schweizer an die Urne gerufen. Zur Abstimmung steht – nebst anderen Vorlagen – das Organspendegesetz. Auf den Seiten 4 und 5 legt Professor Hanspeter Schmitt dar, um was es bei dieser Abstimmung geht und welche Überlegungen uns helfen, eine eigene Meinung zur dieser wichtigen Abstimmungsvorlage zu finden.

Wie Sie sicherlich den Tagesmedien bereits entnommen haben, wurde der Verhaltenskodex zum Umgang mit Macht im Bistum Chur vorgestellt. Unser Bischof Joseph Maria, seine Generalvikare und die Vertreter aller Landeskirchen in unserem Bistum haben den Vertrag unterzeichnet. Das Churer Bistum ist die erste Diözese der Schweiz, die einen solchen Verhaltenskodex erarbeitet hat. Der emeritierte Theologieprofessor für Religionspädagogik und Autor Stephan Leimgruber, der sich schon lange mit dem Thema Missbrauch und Macht beschäftigt, stellt uns das wichtige Dokument vor.

Von Herzen wünsche ich Ihnen, dass Sie sich auch in diesen unruhigen Zeiten stets in Gottes Barmherzigkeit und Nähe geborgen fühlen.

Mit herzlichem Gruss



Foto: Andrea Le Riche/Comah

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission

# HOFFNUNG, DIE KRAFT SCHENKT

**Am 26. Mai feiern wir Christi Himmelfahrt. Ein Fest, das im frühen Christentum gemeinsam mit Pfingsten gefeiert wurde: Jesus Christus kehrt zu Gott zurück und der Heilige Geist kommt zu uns Menschen. Doch wo und wie wirkt der Heilige Geist in unserer Welt?**

Ein kritischer Blick in die Welt lässt nicht vermuten, dass der Heilige Geist unter den verschiedenen Völkern weht. Vermutlich drängt sich vielen von uns die Frage auf: Wo ist dieser Heilige Geist? Der Krieg in der Ukraine geht uns besonders nahe, da er gewissermassen vor unserer Haustüre stattfindet und wir die Bilder des Grauens und des Leidens täglich sehen. Kriege glaubten wir aus Europa verbannt, auch wenn wir wissen, dass seit Jahrzehnten grausamste Kriege toben – in Syrien, Afghanistan, Äthiopien, Burundi ..., um nur einige zu nennen. Doch die Unmittelbarkeit, mit der wir jetzt mit Kriegselend und Leid konfrontiert werden, hat uns aufgerüttelt. Und wir fragen uns: Kann der Mensch nicht anders, als seinem Mitmenschen bloss Schlächter sein?

## Leben in Zeiten des Umbruchs

Den Jüngern Jesu und uns ist etwas gemeinsam: Wir leben in Zeiten der inneren Unsicherheit und des Umbruchs. Die Zeitgenossen Jesu lebten unter der römischen Besatzungsmacht, immer wieder brachen Kriege aus, Hungersnöte und Seuchen lasteten schwer auf dem grössten Teil der Bevölkerung. Ein Menschenleben war nicht viel wert. Untergang und Tod waren keine Fremdworte.

Wir leben in einer Zeit, in der wir spüren, dass die Welt sich wandelt und wir mit all den Geschöpfen ernsthaft bedroht sind. Da ist die Klimakrise –, auch wenn die Erde vielleicht nicht unmittelbar untergeht, so ist der bevorstehende Wandel der sichere Tod für viele Geschöpfe: Pflanzen, Tiere, Menschen. Die Gefahr von Viren hat gezeigt, wie gross die Hybris des Menschen ist, wenn er meint, Gott spielen zu müssen und die Geschicke auf der Welt lenken will. Ein Krieg vor unserer Haustüre hat uns der Illusion beraubt, dass die



© SkyLine, Adobe Stock

Menschen durch Handel geeint werden können. Nahrungsmittelknappheit wird überall erwartet. Wir sind Zeugen, wie unsere bekannte Welt zusammenbricht.

In einer vergleichbaren Zeit der Unsicherheit versprach Jesus unmittelbar vor seiner Gefangennahme den Jüngern den Heiligen Geist. Ja, gemäss der biblischen Schrift erklärte er sogar, es sei besser, wenn er gehe, damit der Heilige Geist kommen könne: «Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist besser für euch, wenn ich gehe. Sonst käme der Helfer nicht, der an meiner Stelle für euch da sein wird. Wenn ich nicht mehr bei euch bin, werde ich ihn zu euch senden» (Joh 16,7, HFA).

Es ist richtig, dass der Heilige Geist selten mit lautem Brausen daherkommt und seine Botschaft unmissverständlich darlegt, so wie es an Pfingsten geschah. Dennoch ist er unter uns, wenn wir den Worten der Evangelien glauben. Er will uns helfen zu verstehen, was Gott uns sagt und von uns will.

### Das Leben auf Gottes Reich hin gestalten

Die Jünger hatten viele Fragen, die alle Menschen in Not kennen: «Wann geht alles unter? Wann muss ich sterben?» Jesus nimmt in seiner Endzeitrede diese Fragen ernst, er beschönigt weder die Not und das Leid noch verharmlost er, was kommen wird. Doch in der Andeutung seines Todes und seiner Wiederkehr lenkt er den Blick seiner Jünger – und damit auch unseren Blick – bereits über das Ende hinaus. Jesus verweist auf die Erlösung. Das ist ein Novum. Diese Worte sind Trost für seine Jünger: die Zusage auf die Zukunft bei Gott.

Zugleich macht Jesus klar, dass wir in der Erwartung auf das Reich Gottes leben sollen: Indem wir für die Gerechtigkeit und den Frieden arbeiten und beten. Indem wir teilen, was wir haben. Und wenn alles aus ist – das Leben des einzelnen Menschen und das der ganzen Welt –, dann endet es in Gottes Licht. Alles endet in Gott, er ist der Sinn hinter allem. Und deshalb können wir Christinnen und Christen stets in der Hoffnung und im Vertrauen auf IHN leben.

### Keine einfache Lebensform

Auch Jesus weiss, dass ein solches Leben alles andere als einfach ist. Wenn wir das biblische Bild von Adam und Eva aufgreifen, die aus dem «himmlischen Paradies» vertrieben wurden, so leben wir als ihre Nachkommen entweder ganz in der Erde verwurzelt, sodass wir den «Himmel» vergessen. Oder wir träumen nur vom «Himmel», und stellen uns nicht unseren irdischen Aufgaben, sondern beklagen vielmehr die beschwerliche Reise durch das «Jammertal» unseres Lebens.

Zwischen diesen beiden Polen laufen wir oft Gefahr, entweder den «Himmel» oder die «Erde» zu



vernachlässigen. So warnt Jesus seine Jünger auch mit den Worten: «Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht beschwert werden durch Rausch und Saufen und mit täglichen Sorgen» (Lk 21,34f).

### Die Barmherzigkeit Gottes

Die Barmherzigkeit Gottes, die wir in Jesus sehen und hören vergeht nicht. «Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen», versichert uns Jesus (Lk 21,33). Jesus Christus ist an Himmelfahrt nicht von uns gegangen. Er, durch den Gottes Barmherzigkeit in der Welt gewirkt hat, ist in die Herrlichkeit Gottes eingegangen. Und diese ist überall: in uns, über uns, neben uns, vor und hinter uns.

Alles, unsere eigenen kleinen Lebensläufe, die Welt, die wir kennen, aber auch die fernen Galaxien die wir nicht kennen –, alles hat ein Ende. Wir wissen nicht wann, aber wir glauben und hoffen, dass alles in Gottes Barmherzigkeit und Herrlichkeit endet. Das ist der Grund, weshalb wir Christen stets Hoffnung haben – Hoffnung für dieses Leben, für die Aufrichtung der Opfer, für Heilung und Versöhnung. Jesus hat Gottes Barmherzigkeit offenbart, und er hat uns aufgefordert, ihm zu folgen. Wir sollen unseren Mitmenschen Bruder und Schwester sein. Dabei hilft uns der Heilige Geist. Gottes Barmherzigkeit und Herrlichkeit kann auf der Erde durch uns wirken. In ihr ist Christus uns nahe – näher als er seinen Jüngern war. Sie bleibt bestehen, wenn alles Irdische zusammenfällt. Der «Himmel» ist kein Ort, sondern ein Zustand. An dem sollen wir mitbauen. Gerade in unsicheren und schwierigen Zeiten.

Gelehrter und anspruchsvoller klingt es aus der Feder von Papst Benedikt XVI.: «Der Himmel ist nicht ein Ort über den Sternen, er ist ... das Platz haben des Menschen in Gott, das in der Durchdringung von Menschheit und Gottheit im gekreuzigten und erhöhten Menschen Jesus seinen Grund hat. ....»<sup>1</sup> (sc)

<sup>1</sup>Joseph Ratzinger, Christi Himmelfahrt, in: Dogma und Verkündigung, München 1977, 357–362, hier 359.

*Die Barmherzigkeit Gottes kann auf Erden durch uns wirken.*

*Wir sollen Schwester und Bruder unserer Mitmenschen sein.*

# ORGANSPENDE – AUF BASIS MÜNDIGER SOLIDARITÄT

**Am 15. Mai wird über das Organspendegesetz abgestimmt. Ein Interview mit Hanspeter Schmitt, Professor für Theologische Ethik an der TH Chur.**

Zur Abstimmung am 15. Mai steht u.a. eine Reform des Transplantationsgesetzes, die vom Schweizer Parlament am 1. Oktober 2021 beschlossen wurde. Der Bundesrat unterstützt diese Reform und spricht von einem Systemwechsel. Es geht um die Organspende durch verstorbene Personen, wobei nur eine, aber zentrale Frage entschieden wird: Was ist der künftig geltende Weg, die Zustimmung solcher Personen zur erhofften Spende ihrer Organe einzuholen?

Aktuell gilt, dass es ihrer schriftlichen Zustimmung bedarf, etwa mittels einer Patientenverfügung oder eines Organspendeausweises. Liegt ein solches Dokument nicht vor, können die nächsten Angehörigen hinzugezogen werden, um den diesbezüglichen Willen des Verstorbenen zu ermitteln. Dieses derzeit praktizierte «erweiterte Zustimmungsmodell» ist wegen der Belastung in solchen Situationen und oft nur vager Auskünfte meist eine Überforderung der Beteiligten.

*Neu soll das «erweiterte Widerspruchsmodell» gelten: Liegt kein Widerspruch gegen eine Organentnahme vor, geht man von der Spendenbereitschaft des Verstorbenen aus.*

Neu soll daher das «erweiterte Widerspruchsmodell» gelten: Liegt kein Widerspruch gegen eine Organentnahme vor, geht man von der Spendenbereitschaft des Verstorbenen aus. Um sicher zu sein, werden aber auch hier die Angehörigen einbezogen, die noch Widerspruch einlegen könnten, wenn das im Interesse des Verstorbenen liegt. Die Befürworter dieser Reform erhoffen eine deutliche Steigerung der Anzahl gespendeter Organe und sprechen von Solidarität mit jenen, die dringlich auf ein Organ warten. Die Gegner, die überparteilich organisiert sind, haben erfolgreich das Referendum ergriffen, so dass jetzt das Volk das Sagen hat. Auch sie wünschen sich Solidarität, aber auf der Basis informierter Entscheidungen und Selbstbestimmung. Hier jedoch sehen sie erhebliche Mängel dieser Reform. Das «Pfarreiblatt Graubünden» sprach darüber mit Hanspeter Schmitt, Inhaber des Lehrstuhls für Theologische Ethik an der Theologischen Hochschule Chur.



**«Pfarreiblatt Graubünden»: Professor Schmitt, Was halten Sie vom geplanten Systemwechsel?**

Professor Hanspeter Schmitt: «Die geplante Veränderung der Zustimmungsförm ist keine Marginalie: Sie betrifft die Selbstbestimmung potentieller Spendepersonen und damit ein Grundrecht, das sie auch über ihren Tod hinaus ausüben. Das ist bedeutsam, auch wenn andere Kernelemente der geltenden Regelung der Verstorbenenspende bestehen bleiben: Zum Beispiel, dass ein vollständiger Hirntod vorliegen muss; dass dieser entlang einer akribisch einzuhaltenden Liste medizinischer Kriterien gemessen und festgestellt wurde; dass dabei Manipulationen jeder Art sowie Missbrauch und Organhandel untersagt sind; dass für eine gerechte Verteilung zu sorgen ist etc.

Betreffs Zustimmung hat das aktuelle Gesetzgebungsverfahren einiges bewegt. Am Anfang stand ja der Vorschlag, bei fehlendem Widerspruch die Organe einfach zu entnehmen, ohne die nächsten Angehörigen einzubeziehen. Jetzt soll gelten, dass sie auf jeden Fall befragt werden müssen. Falls sie nicht erreichbar sind, darf keine Entnahme erfol-

gen. Schon die darüber geführten Debatten helfen, den Mangel an Information und Beratung in diesem Bereich abzubauen.

**Wie stehen Sie inhaltlich zur Lösung, die vom Parlament angestrebt wird?**

Aus Sicht derer, die sehnlichst auf eine Organspende warten und unter ihrer Lage leiden, kann ich verstehen, dass sie ihre Hoffnung auf diesen Systemwechsel setzen. Es scheint mir aber nicht erwiesen, dass die Änderung der Zustimmungsförmung entscheidend für die Steigerung der Spendenrate ist – auch nicht in Ländern, die diese Lösung bereits haben. Das zentrale Problem liegt in der natürlichen Scheu, sich mit der Möglichkeit des plötzlichen eigenen Todes und den Umständen einer Transplantation zu befassen. Dafür bräuchte es tiefgehende Strategien der Information und Beratung.

**Solche Kampagnen gab es bereits – mit mässigem Erfolg.**

Das sehe ich anders. Statistisch beobachten wir seither in der Schweiz einen stetigen Anstieg der Zahl von Spenderinnen und Spendern wie auch der schriftlichen Willenserklärungen, auch wenn Corona eine gewisse Stagnation erzeugt hat. Es gilt, diese Informationen breiter zu streuen und nachhaltiger zu gestalten. Dafür braucht es mehr Zeit.

**Befürworter des erweiterten Widerspruchsmodells führen als Argument an, dass Menschen auf der Warteliste diese Zeit nicht haben.**

Das stimmt, und es führt zu persönlich tragischen Situationen. Die Tragik rührt aber auch daher, dass die Medizin heute vieles kann, was noch vor Jahrzehnten undenkbar war. Das nährt die verständliche Erwartung, diese Technik unbedingt einzusetzen. Dies darf aber nicht auf Kosten der Rechte von Verstorbenen gehen. Hier setzt das Referendum an.

**Inwiefern kann die «erweiterte Widerspruchslösung» solche Rechte verletzen?**

Medizinethisch gilt, dass kein Eingriff ohne Einverständnis und umfassende Aufklärung der Betroffenen erfolgt. Darauf würden wir, wenn es um uns selbst ginge, immer achten. Aber auch eine verstorbene Person hat Anspruch auf die Wahrung ihrer willentlichen und leiblichen Integrität.

**Deshalb fragt man die Angehörigen, ob ein Widerspruch vorliegt.**

Aber reicht das? Ist das Fehlen einer Aussage oder das Schweigen des Verstorbenen wirklich eine Zustimmung? Kann es dafür nicht viele andere Gründe geben? Aus meiner Sicht besteht die Gefahr,

Verstorbene zu instrumentalisieren, nur weil sie sich nicht geäußert haben oder es nicht konnten. Ein noch so guter Zweck kann eine solche Instrumentalisierung nicht rechtfertigen. Und wie steht es mit der Aufklärung über den Eingriff und seine Umstände? Sie ist die Voraussetzung für eine mündige Zustimmung.

**Die Problematik der fehlenden Aufklärung liesse sich auch gegen die aktuell geltende Regelung anführen.**

Da haben sie Recht! Deshalb raten die Nationale Ethikkommission der Schweiz und die Bioethikkommission der Schweizer Bischofskonferenz zu einem dritten Weg: Sie fordern die Fortsetzung und Vertiefung einschlägiger Informationsprozesse, kombiniert mit der Pflicht, sich in der Sache regelmässig zu erklären. Falls man sich nicht erklären will, kann man auch das deponieren. Damit wäre dem Anliegen der Organspende Rechnung getragen. Zugleich bleibt der offensive Schutz bürgerlicher Grundrechte das Hauptanliegen des Rechtsstaates.

**Wie stehen Sie zum Argument der christlichen Solidarität und Nächstenliebe?**

In biblisch-christlicher Perspektive liegt, was Solidarität und Gerechtigkeit fördert, dabei aber die Integrität und Würde jedes Menschen, insbesondere der Schwächsten schützt. Auf die Kombination kommt es an, auch wenn sie oft eine Herausforderung ist: Ein Organ zu spenden, muss auf Basis von Freiwilligkeit und Überzeugung geschehen, dann ist es ein echter Akt der Solidarität. Dafür persönlich oder politisch zu werben, zählt genauso dazu, aber immer unter Beachtung der Verletzlichkeit und Selbstbestimmung der dabei umworbenen Personen. Diese Form der Solidarität reicht bis in den respekt- und würdevollen Umgang mit Verstorbenen und ihren Angehörigen.

**Sind christlich Glaubende offener, sich mit der Frage auseinanderzusetzen?**

Ein biblisch-christlich inspirierter Glaube bewahrt nicht vor diesen Herausforderungen und den damit verbundenen Fragen und Ängsten. Aber er bietet auch Potentiale, sich ihnen zu stellen und verantwortbare Wege zu suchen. Christlich kein Tabu ist zum Beispiel, über Tod und Leben nachzudenken. Und wenn wir darauf bauen, dass Gottes Kraft alles Leben trägt und bejaht, werden wir nicht aufgeben, uns für die Zukunft des Lebens zu engagieren. Selbst an den tragischen Grenzen des Lebens und seiner technischen Machbarkeit geht uns die Hoffnung auf Leben nicht aus.

*Prof. Dr. Hanspeter Schmitt  
Chur*

# HINFÜHRUNG ZUM VERHALTENS- KODEX DES BISTUMS CHUR

**Im April wurde der Verhaltenskodex - das Herzstück der Prävention von spirituellem und sexuellem Missbrauch im Bistum Chur - vorgestellt. Bischof Joseph Maria, die drei Generalvikare sowie die obersten Vertreter der sieben Kantonalkirchen des Bistums Chur haben ihn unterzeichnet. Der Theologe und Autor Stephan Leimgruber ordnet das Dokument ein.**



fer) haben Verwundungen und Schäden erlitten, die sie zeitlebens nicht verkraften können. Leider muss zugegeben werden, dass diesbezügliche Fehler blauäugig in ihrer Tragweite unterschätzt und deshalb die Betroffenen zu wenig ernst genommen wurden. Um das Ansehen der Kirche zu wahren, sind die Täter geschont worden. Man verheimlichte und vertuschte sexuelle Übergriffe in der Kirche wie ähnlich auch in Schulen und Sportvereinen.

## Eine Sprache geben

Ein Verhaltenskodex löst nicht alle Probleme. Er möchte sensibilisieren und Sprache für problematische Situationen geben. Er will darauf aufmerksam machen, dass in Erziehungszusammenhängen und im Umgang von Kirchenleuten mit Laien kein Platz für Übergriffe ist. Der persönliche Gewissensentscheid und die Verantwortung im Umgang untereinander werden neu gewichtet. Man wird sich auch bewusst, dass es eine Grauzone von missverständlichen und doppeldeutigen Handlungen und Worten gibt. Gut ist es immerhin, solche Vorfälle zu benennen und mit zuständigen Fachleuten zu besprechen.

Im neuen Verhaltenskodex, den Bischof Joseph Maria Bonnemain aufgrund jahrelanger Erfahrung als Kommissionspräsident und Arzt vorgestellt hat, steht auch, dass Mitarbeitergespräche, Weiterbildungen und Reflexion über die eigene Rolle selbstverständlich geworden sind. Das meint, auch in der Kirche ist die Offenheit dafür gewachsen, dass die eigene Position jederzeit hinterfragt werden kann und soll. Ein Lehrer, ein Priester oder eine Katechetin müssen Verantwortung für einen professionellen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern übernehmen in Bezug auf Nähe und Distanz. Spiritueller Missbrauch kann in einer geistlichen Begleitung oder in Beichtgesprächen geschehen, wenn die Anvertrauten unbedingt gewisse Meinungen übernehmen sollen, ohne dass sie persönlich davon überzeugt sind.

**Unterzeichnen den Verhaltenskodex: Thomas Bergamin, Präsident der Röm.-Kath. Landeskirche des Kantons Graubünden, Peter Camenzind, Generalvikar für die Urschweiz, und Franziska Driessen-Reding, Präsidentin des Synodalrats der röm.-kath. Körperschaft des Kantons Zürich (v.l.n.r.).**

Die Kommission für «Prävention von Machtmissbrauch und sexueller Ausbeutung» des Bistums Chur unter der Leitung von Karin Iten und Stefan Loppacher hat Anfang April 2022 einen Verhaltenskodex vorgestellt, der allen in der Kirche Arbeitenden eine Hilfe sein kann für angemessene Verhaltensweisen in Bezug auf sexuellen und geistlichen Missbrauch.

Die Kommission ist davon überzeugt, dass sexuelle Bildung nützt, damit Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu einem wertschätzenden Umgang mit Leib und Sexualität finden und vor Fehlritten wie auch falschen Grundhaltungen geschützt werden. Mit Fachleuten wird die Meinung geteilt, dass Missbrauchs-Situationen oft durch ein Machtgefälle charakterisiert sind, dessen man sich bis anhin zu wenig bewusst war. Asymmetrische Beziehungen, wie z. B. in der Jugendarbeit von Leitenden gegenüber den ihnen anvertrauten Kinder wurden in ihrem Risikocharakter zu wenig gesehen.

## Bewusstsein gewachsen

In den vergangenen zwölf Jahren ist das Bewusstsein von der Schwere solcher Vergehen gewachsen. Missbrauchte Personen (Betroffene bzw. Op-

*Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil*

# AGENDA IM MAI

## BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL - RHÄZÜNS



### **Pfarramt**

#### **Pfarrer Andreas Rizzo**

Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz

Telefon 081 641 11 79

pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch

pfarrer@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

### **Pfarreisekretariat**

#### **Rosita Maissen**

Telefon 081 641 11 79

Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr

sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch

sekretariat@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

### **Präsidentin Pfarreirat**

#### **Rosita Maissen**

Mobile 079 519 99 18

### **Vermietung Pfarreizentrum Bonaduz**

#### **Sandra Vieli**

Telefon 081 630 27 67

Mobile 079 734 17 51

s.vieli@hispeed.ch

### **Mesmer Bonaduz**

#### **Willi und Erika Signer**

Telefon 081 641 12 80

Mobile 077 476 81 96

### **Mesmer Rhäzüns**

#### **Heini Caminada**

Telefon 081 641 18 52

#### **Josef Janutin**

Telefon 081 641 13 64

### **Anfragen zu Führungen in der Kirche S. Gieri**

#### **Riccarda Lemmer**

Mobile 079 606 00 91

info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

## Mitteilungen aus beiden Pfarreien

### **Glaubensgespräche**

**Am Montag, 9. Mai, um 18.15 Uhr**

finden wieder die Glaubensgespräche im Pfarreizentrum Bonaduz statt. Wir werden uns mit verschiedenen Glaubensfragen auseinandersetzen und unser Glaubensbild vertiefen.

### **Basteln für den Muttertag**

Das Mutterherz ist voller Liebe, vom ersten bis zum letzten Tag. Es gibt keinen Menschen auf dieser Erde, der dich so sehr schätzt und mag. Nimm' dir die Zeit, um Dank zu sagen, es braucht nicht mehr als nur ein Wort. Kein Grund zu zögern und zu warten, zeig' deine Liebe jetzt sofort.

*(Unbekannt)*

Ein kleines Geschenk mit Liebe gebastelt oder im Gottesdienst der Mama Danke sagen und sie feiern. Alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse sind am 7. Mai dazu eingeladen. Den Gottesdienst am 8. Mai bereiten Kinder aus der 1. Klasse an einem Nachmittag vor. Ich freue mich auf ganz viele Anmeldungen.

*Claudine Petrig, Katechetin*

### **Firmung**

**Am Sonntag, 22. Mai, um 10 Uhr**

findet in unserer Pfarrkirche die Firmung statt. Bischof Joseph Maria Bonnemain wird das Sakrament der Firmung spenden.



Die 24 Jugendlichen der 3. Oberstufe haben sich während der vergangenen drei Jahre im Religionsunterricht und an verschiedenen Anlässen auf das Sakrament der Firmung und den Empfang des Hl. Geistes vorbereitet. Gestärkt mit dem Hl. Geist mögen eure Lebenswege und Entscheidungen richtig gewählt sein.

Das Sakrament der Firmung empfangen:

Aus Bonaduz/Tamins:

**Kayla Aebischer**

**Laurin Albin**

**Nauro Bargetzi**

**Dea Bayer**

**Alessia Calabresi**

**Seya Carisch**

**Henrik Gábris**

**Claudio Grossen**

**Melania Hubinska**

**Niculo Hassler**

**Julia Hollinger**

**Mia-Lena Huonder**

**Kay Item**

**Annina Klaiss**

**Jan Severin Reimer**

**Lorena Vincenz**

**Aurelia Vontobel**

**Laurin Walter**

Aus Rhäzüns:

**Luana Carboni**

**Viviana Pelliccia**

**Jana Rüegg**

**Maria Schneiter**

**Curdin Tschalèr**

Wir wünschen allen Firmlingen und ihren Familien einen schönen und unvergesslichen Tag.

*Das Pfarramt  
Die Kirchenräte*

### **Pfarreiausflug**

Am **Mittwoch, 1. Juni 2022**, findet wieder unser Pfarreiausflug statt. Nach langen zwei Jahren dürfen wir wieder einen ganzen Tag in naher Ferne zusammen unterwegs sein. Unsere diesjährige Reise führt uns ins Calanca-tal. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst wird uns Michael Merz durch die Kirche führen. Das Mittagessen wird im Restaurant la Cascata in einem wunderschönen Speisesaal im viktorianischen Stil serviert. Auf der Rückreise machen wir einen Zwischenhalt und genehmigen uns dabei Kaffee und Kuchen.

Flyer und Anmeldeinformationen finden

Sie im Zeitschriftenständer in beiden Kirchen. Bitte melden Sie sich bis am 11. Mai 2022 an. Entweder mittels Talon im Flyer an Rosita Maissen (Milchkasten privat oder Pfarramt Bonaduz) oder telefonisch unter der Nummer 079 519 99 18.

Der Pfarreirat freut sich, mit Ihnen allen auf Reisen zu gehen.

*Rosita Maissen, Pfarreirat*

### Neue Religionslehrerin am Oberstufenschulverband Bonaduz-Rhätüns



Im Pfarreiblatt April haben wir berichtet, dass Frau Diana Columberg im kommenden Schuljahr 2022/23 nicht mehr bei uns tätig sein wird, da sie in ihrer Wohngemeinde in Chur ein grösseres Pensum übernehmen wird. Umso mehr freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Frau Edith Messer-Jörg aus Flims ab dem 1. August 2022 die Aufgabe von Frau Columberg übernehmen wird. Frau Messer ist seit elf Jahren verantwortlich für die regionale katholische Jugendarbeit ensemen, eine gemeinsame Aktivität der katholischen Kirchgemeinden Domat/Ems-Felsberg, Bonaduz-Tamins-Safiental, Rhätüns, Laax und Falera. Frau Messer leitet diese Jugendarbeit mit Begeisterung und grossem Engagement. Deshalb ist sie uns und vielleicht auch Ihnen bestens bekannt. Wir freuen uns sehr, dass Frau Messer bei uns nun auch in der Oberstufe die Jugendlichen auf dem Firmweg von der 1. bis zur 3. Oberstufe begleiten wird.

*Pfarrer Andreas Rizzo  
Kirchenräte Bonaduz und Rhätüns*

## BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL

[www.kath-kirche-bonaduz.ch](http://www.kath-kirche-bonaduz.ch)



### Gottesdienste

#### 3. Sonntag in der Osterzeit

*Kollekte für den katholischen Unterstützungsverein für bedürftige Kinder in Graubünden. Sie verbessern die Lebensbedingungen von benachteiligten Kindern, indem sie die Familien für Betreuung und Ausbildung finanziell unterstützen.*

#### Samstag, 30. April

Keine Messfeier

#### Sonntag, 1. Mai

09.00 Uhr Messfeier, anschliessend Kirchenkaffi im Pfarreizentrum  
Jahresmesse für Rosina Derungs-Alig  
Stiftmesse für Gion Risch Derungs

#### Montag, 2. Mai

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

#### Donnerstag, 5. Mai

17.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Marlis Heini, Eltern und Geschwister mit Angehörigen

#### Freitag, 6. Mai

08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
09.00 Uhr Messfeier  
Krankenkommunion am Vormittag  
20.00 Uhr Konzert Blue Wonderful  
Gospelchor in der Kirche

#### 4. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte für die Missionsbrüder des heiligen Franziskus von Assisi. Projekt Sri Lanka. Die Brüder helfen, ein Waisenhaus zu bauen, um den Kindern ein Zuhause, Kleidung und Bildung zu geben.*

#### Samstag, 7. Mai

17.45 Uhr Romanische Messfeier in Rhätüns

19.00 Uhr Messfeier in Tamins im Gemeindesaal

#### Sonntag, 8. Mai

09.00 Uhr Familiengottesdienst zum Muttertag; Mitgestaltung durch die 1. Klasse zusammen mit Frau Petrig

#### Montag, 9. Mai

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

18.15 Uhr Glaubensgespräche im Pfarreizentrum

#### Donnerstag, 12. Mai

17.30 Uhr Messfeier

#### Freitag, 13. Mai

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

#### 5. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte für die Marianhiller Missionare. Projekt Kolumbien «Selig sind die Friedensstifter». In der Pfarrei erhalten die Leute Zuflucht, warme Mahlzeiten und psychologische Hilfe. Junge Menschen aus der Pfarrei nehmen sich der Strassenkinder an und helfen ihnen, mit Sport und Musik Freude und Zuversicht aufzubauen.*

#### Samstag, 14. Mai

19.00 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Eheleute Josef und Lea Gut-Caluori und Angehörige

#### Sonntag, 15. Mai

09.00 Uhr Messfeier  
Jahresmesse für Markus Kohler

#### Montag, 16. Mai

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

#### Dienstag, 17. Mai

19.30 Uhr Kirchgemeindeversammlung

#### Donnerstag, 19. Mai

17.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Eheleute Leonhard und Edeltraud Flepp-Geisler und Angehörige

**Freitag, 20. Mai**

08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
 09.00 Uhr Messfeier  
 14.30 Uhr Kliikinderfiir in Tamins

**6. Sonntag der Osterzeit**

**Samstag, 21. Mai**  
 19.00 Uhr Familiengottesdienst

**Sonntag, 22. Mai**  
 10.00 Uhr Firmung mit unserem  
 Bischof Joseph Maria  
 Bonnemain

**Montag, 23. Mai**

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend  
 eucharistische Anbetung  
 bis 18 Uhr

**Christi Himmelfahrt**

**Donnerstag, 26. Mai**  
 09.00 Uhr Messfeier

**Freitag, 27. Mai**

Kein Rosenkranzgebet  
 Keine Messfeier

**7. Sonntag der Osterzeit**

*Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien. Die katholischen Medienzentren werden unterstützt. Hier findet man Informationen über das Leben der Kirche und der religiösen Gemeinschaften in der Schweiz, im Vatikan und in der ganzen Welt.*

**Samstag, 28. Mai**  
 19.00 Uhr Messfeier  
 Stiftmesse für  
 Eheleute Gregor und  
 Luise Sievi-Schrempf und  
 Angehörige

**Sonntag, 29. Mai**  
 10.15 Uhr Messfeier  
 Stiftmesse für  
 Eheleute Urban und Astrid  
 Caluori und Angehörige  
 und für  
 Moritz Caluori und  
 Angehörige

**Montag, 30. Mai**

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend  
 eucharistische Anbetung  
 bis 18 Uhr

Beichtgelegenheit nach telefonischer Vereinbarung;  
 Spital- und Krankenbesuche werden gerne auf Anfrage wahrgenommen.

**Taufen**

Das Sakrament der Taufe, das Geschenk des Glaubens haben erhalten:

**Eléa Sue Hofmann**, Eltern: Thomas und Deborah Hofmann-Frangi; getauft am 2. April 2022.

**Luis Arambasic**, Eltern: Ivica und Laura Arambasic-Garieri; getauft am 3. April 2022.

Wir wünschen **Eléa Sue** und **Luis** und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen.

**Unsere Verstorbenen**

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

**Anna Werth-Caluori**  
 \*04.12.1921 † 18.03.2022

*Herr, gib ihr die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihr. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.*

**Kollekten im März**

		CHF
5./6.	Für den Weltgebetsstag	97.55
13.	Für die Steyler Mission	88.25
19./20.	Für die Opfer in der Ukraine	550.30
20.	Suppentag für Fastenopfer	316.00
26./27.	Für die Pfarrei	115.55

Ein herzliches Vergelt's Gott!

**Mitteilungen**

**Kirchenkaffi im Mai**

Der Pfarreirat lädt alle am **1. Mai** nach dem Gottesdienst zum Kirchenkaffi im Pfarreizentrum ein. Es ist wieder einmal eine schöne Gelegenheit, nach dem Gottesdienst gemütlich zusammensitzen und eine Tasse Kaffee zu trinken. Herzliche Einladung an alle.

*Der Pfarreirat*

**Muttertags-Gottesdienst  
 Sonntag, 8. Mai**

Zum Muttertag wird der Gottesdienst **um 9 Uhr** von den Kindern der 1. Klasse zusammen mit der Religionslehrerin Frau Claudine Petrig vorbereitet und mitgestaltet. Es würde uns sehr freuen, Sie an diesem Gottesdienst begrüßen zu dürfen. Herzliche Einladung an alle.

**Kirchgemeindeversammlung  
 vom 17. Mai 2022 um  
 19.30 Uhr**

Wir werden die Jahresrechnung 2021 der Kirchgemeinde Bonaduz-Tamins-Safiental besprechen und genehmigen. Weiter wird Pfarrer Andreas Rizzo die kommenden Gottesdienste und Anlässe ankünden. Bitte melden Sie sich beim Kirchenrat, wenn Sie Anträge an die Kirchgemeindeversammlung haben. Die Traktanden werden Anfang Mai in der «Ruinaulta» publiziert. Der Kirchenrat freut sich über Ihre Teilnahme!

**Rückblick Suppentag**



Was für eine Freude. Nach langer Pause durften wir wieder den Suppentag ausrichten und viele Gäste begrüßen. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst, der musikalisch an der Orgel und auf der Panflöte begleitet wurde, trafen wir uns im Pfarreizentrum. Eine feine, heisse Minestrone wartete auf uns. Das Tischgebet wurde von Pfarrer Rizzo gesprochen.

Als Nachtisch wurde selbstgemachter Kuchen und Kaffee serviert. Es war ein gemütliches Beisammensein mit vielen schönen Gesprächen. Die gesammelte Spende von über 300 Franken wurde dem Fastenopfer übergeben.

Vielen herzlichen Dank an die Helferinnen und Helfer und an alle Suppenesser.

*Das Pfarramt*

# RHÄZÜNS

[www.kirchgemeinde-rhaeuens.ch](http://www.kirchgemeinde-rhaeuens.ch)



## Gottesdienste

### 3. Sonntag in der Osterzeit

*Kollekte für den katholischen Unterstützungsverein für bedürftige Kinder in Graubünden. Sie verbessern die Lebensbedingungen von benachteiligten Kindern, indem sie die Familien für Betreuung und Ausbildung finanziell unterstützen.*

#### Samstag, 30. April

Keine Messfeier

#### Sonntag, 1. Mai

10.15 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für  
Stefania Luzia Berini-  
Camenisch

#### Dienstag, 3. Mai

09.30 Uhr Messfeier

#### Donnerstag, 5. Mai

16.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Merens und  
Alfons Heini und Angehörige

#### Freitag, 6. Mai

Krankenkommunion am Vormittag  
20.00 Uhr Konzert Blue Wonderful  
Gospelchor in der Kirche  
in Bonaduz

### 4. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte für die Missionsbrüder des heiligen Franziskus von Assisi. Projekt Sri Lanka. Die Brüder helfen, ein Waisenhaus zu bauen, um den Kindern ein Zuhause, Kleidung und Bildung zu geben.*

#### Samstag, 7. Mai

17.45 Uhr Romanische Messfeier mit  
Sur Flury

### Sonntag, 8. Mai

10.30 Uhr Familiengottesdienst zum  
Muttertag; Mitgestaltung  
durch die Schüler der  
1. Klasse zusammen mit  
Frau Claudine Petrig

### Montag, 9. Mai

18.15 Uhr Glaubensgespräche im  
Pfarreizentrum Bonaduz

### Dienstag, 10. Mai

09.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Cornelia und  
Isidor Camenisch-Vetter  
und Angehörige  
und für Theodor Muoth-  
Sutter

### Donnerstag, 12. Mai

16.30 Uhr Messfeier

### 5. Sonntag in der Osterzeit

*Kollekte für die Marianhiller Missionare. Projekt Kolumbien «Selig sind die Friedensstifter». Die Missionare helfen den Flüchtlingen des Guerillakriegs. In der Pfarrei erhalten die Flüchtlinge Zuflucht, warme Mahlzeiten und psychologische Hilfe. Junge Menschen aus der Pfarrei nehmen sich der Strassenkinder an und helfen ihnen, mit Sport und Musik Freude und Zuversicht aufzubauen.*

#### Samstag, 14. Mai

17.45 Uhr Messfeier

#### Sonntag, 15. Mai

10.15 Uhr Messfeier

#### Dienstag, 17. Mai

09.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Maria Barbara  
Caminada-Ladner

#### Donnerstag, 19. Mai

16.30 Uhr Messfeier

#### Freitag, 20. Mai

14.30 Uhr Klinkinderfiir in Tamins

### 6. Sonntag in der Osterzeit

#### Samstag, 21. Mai

17.45 Uhr Messfeier

#### Sonntag, 22. Mai

Keine Messfeier  
10.00 Uhr Firmung in Bonaduz

#### Dienstag, 24. Mai

09.30 Uhr Messfeier

### Christi Himmelfahrt

#### Donnerstag, 26. Mai

10.15 Uhr Messfeier

### 7. Sonntag in der Osterzeit

*Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien. Die katholischen Medienzentren werden unterstützt. Hier findet man Informationen über das Leben der Kirche und der religiösen Gemeinschaften in der Schweiz, im Vatikan und in der ganzen Welt.*

#### Samstag, 28. Mai

17.45 Uhr Messfeier

#### Sonntag, 29. Mai

09.00 Uhr Messfeier

#### Dienstag, 31. Mai

09.30 Uhr Messfeier

## Mitteilungen

### Romanische Messfeier

Die romanische Messfeier vom 30. April musste auf **Samstag, 7. Mai**, verschoben werden. Die Messe wird von Sur Marcus Flury zelebriert. Wir bitten Sie um Verständnis.

### Muttertags-Gottesdienst Sonntag, 8. Mai



Zum Muttertag wird der Gottesdienst **um 10.30 Uhr** von den Kindern der 1. Klasse zusammen mit der Religionslehrerin Frau Claudine Petrig vorbereitet und mitgestaltet. Es würde uns sehr freuen, Sie an diesem Gottesdienst begrüssen zu dürfen. Herzliche Einladung an alle.

### Für die Mutter

Was soll ich dir denn sagen,  
O gute Mutter, heut?  
Was soll ich dir denn wünschen,  
Das dich und mich erfreut?

Ja könnt' ich dir's nur sagen,  
Wie's um das Herz mir ist!  
Du weisst es ja doch besser,  
Wie teuer du mir bist.

Dass du mich immer liebest,  
Und ich lieb' immer dich!  
Nichts Schöneres kann ich wünschen,  
Nichts Besseres für dich und mich.

*Karl Enslin*

## DOMAT/EMS – FELSBERG

www.kath-ems-felsberg.ch



### Pfarramt

#### Pfarrer Gregor Barmet

Katholisches Pfarramt  
Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat/Ems  
Telefon 079 773 96 32  
pfarrer@kathems.ch

### Vikar Denny George

Telefon 081 630 35 21  
078 870 96 49  
vikar@kathems.ch

### Missione cattolica italiana

#### Don Francesco Migliorati

Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat/Ems  
Telefon 079 294 35 19

### Pfarreisekretariat

#### Barbara Brot-Crufer

Telefon 081 633 41 77  
sekretariat@kathems.ch  
Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr  
Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

### Kirch- und Kulturzentrum

#### Sentupada

#### Manuela Hösli-Strobl

Telefon 079 313 16 33  
Reservationen/Anfragen  
Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr

### Sakristan

#### Giovanni Brunner

Telefon 078 715 79 56

### Kirchgemeindepäsident

#### Franco M. Thalman

Telefon 081 633 20 33

## Grusswort

Aus dem farbenfrohen Aufblühen der Natur im Monat Mai ergibt sich die Mariensymbolik für diesen Monat. Die Blumen und Blüten symbolisieren Maria in ihrer Gnadenfülle; sie wird als «die schönste Blume», als Schutzpatronin sowie als Fürsprecherin der Kirche besungen. Die katholische Kirche betrachtet Maria als die wichtigste unter allen Heiligen. Darum wird Maria in besonderer Weise verehrt. Unter dem Begriff Maiandacht versteht man einen Wortgottesdienst zu Ehren Marias. Maria, die uns als Mensch nahesteht, gibt uns die Möglichkeit, private Anliegen im Gebet vor Gott zu tragen. Maria wird nicht selbst angebetet, sondern um ihre Fürsprache bei Gott gebeten. Papst Paul VI. empfahl in seiner Enzyklika «Menso maio» («Im Monat Mai») vom 1. Mai 1965 die besondere Verehrung Marias in diesem Monat. In der Enzyklika schreibt er, es sei «eine teure Gewohnheit unserer Vorgänger, diesen Marienmonat zu wählen, um das christliche Volk zu öffentlichem Gebet einzuladen, so oft die Nöte der Kirche oder eine drohende Weltgefahr dies verlangten». Ich wünsche Ihnen nicht nur einen gesegneten Marienmonat Mai, die Erfahrung der tröstenden Gegenwart Mariä, sondern auch die wundervolle und lebensschöpfende Kraft des Heiligen Geistes, der uns zusammen mit unserer Lieben Frau und Mutter durch diese schweren, kriegsdrohenden Zeiten begleiten und trösten will.

Vikar Denny George

## Gottesdienste

### Dritter Ostersonntag Erstkommunionfeier

Kollekte: *Il contro* (Gassenarbeit in Zürich)

#### Samstag, 30. April

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng  
17.45 Uhr Gottesdienst in romanischer Sprache in der Kirche Rhäzüns wird auf 7. Mai verschoben

19.00 Uhr Vorabendmesse

#### Sonntag, 1. Mai

09.30 Uhr HI. Messe  
11.00 Uhr Festgottesdienst der Felsberger Erstkommunikanten in Domat/Ems  
18.00 Uhr Santa messa italiana

18.00 Uhr HI. Messe im Gemeindegemeinschaftssaal in Felsberg unter Mitgestaltung eines Kinderchores  
19.00 Uhr Abendandacht

### Montag, 2. Mai

17.00 Uhr Rosenkranz

### Dienstag, 3. Mai

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

### Mittwoch, 4. Mai

09.00 Uhr HI. Messe – Gedächtnisgottesdienst für verstorbene Mitglieder des Frauenvereins Domat/Ems  
17.00 Uhr Rosenkranz

### Donnerstag, 5. Mai

09.00 Uhr HI. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)  
17.00 Uhr Maiandacht

### Freitag, 6. Mai

#### Herz-Jesu-Freitag

18.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht  
19.00 Uhr HI. Messe

### Vierter Ostersonntag Firmung

Kollekte: *Christehüsli Zürich (Anlaufstelle randständiger Menschen)*

#### Samstag, 7. Mai

09.30 Uhr Festgottesdienst der Firmlinge (5. Klasse) mit Firmspender Bischof Joseph Maria Bonnemain, anschliessend Apéro  
17.45 Uhr Gottesdienst in romanischer Sprache in der Kirche Rhäzüns

19.00 Uhr Vorabendmesse

#### Sonntag, 8. Mai – Muttertag

08.15 Uhr Gemeindegemeinschaft  
09.30 Uhr Festgottesdienst der Firmlinge (6. Klasse) mit Firmspender Bischof Joseph Maria Bonnemain, anschliessend Apéro  
18.00 Uhr Santa messa italiana  
19.00 Uhr Abendandacht

### Montag, 9. Mai

17.00 Uhr Rosenkranz

### Dienstag, 10. Mai

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Mittwoch, 11. Mai**

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 12. Mai**

09.00 Uhr HI. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)  
17.00 Uhr Rosenkranz

**Freitag, 13. Mai**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Fünfter Ostersonntag**

*Ausflug Schulabgänger ins Tessin*  
*Kollekte: Unterstützung von Strassenkindern in Syrien (Stiftung Johannes Paul II., St. Gallen)*

**Samstag, 14. Mai**

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng  
18.00 Uhr HI. Messe in albanischer Sprache  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 15. Mai**

09.00 Uhr Beichtgelegenheit  
09.30 Uhr HI. Messe  
18.00 Uhr Santa messa italiana  
18.00 Uhr HI. Messe im Gemeindesaal in Felsberg  
19.00 Uhr Abendandacht

**Montag, 16. Mai**

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 17. Mai**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Mittwoch, 18. Mai**

09.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 19. Mai**

09.00 Uhr HI. Messe in der Antoniuskapelle (bei schlechtem Wetter in der Kirche Sogn Pieder)  
17.00 Uhr Maiandacht mit Gebet für Priesterberufungen

**Freitag, 20. Mai**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Sechster Ostersonntag**

*Kollekte: Kath. Unterstützungsverein bedürftiger Kinder in Graubünden*

**Samstag, 21. Mai**

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng  
19.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 22. Mai**

09.30 Uhr HI. Messe  
18.00 Uhr Santa messa italiana  
19.00 Uhr Abendandacht

**Montag, 23. Mai**

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 24. Mai**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Mittwoch, 25. Mai**

*Auffahrtslager ensemeln in Sedrun*  
09.00 Uhr HI. Messe  
19.00 Uhr Vorabendmesse

**Christi Himmelfahrt****Donnerstag, 26. Mai**

*Kollekte: Kirchliche Medien (Bischofskonferenz, Freiburg)*  
09.30 Uhr HI. Messe

**Freitag, 27. Mai**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Siebter Ostersonntag**

*Kollekte: Bildung für Kinder in Indien und Afrika (Paropkari, Domat/Ems)*

**Samstag, 28. Mai**

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
19.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 29. Mai**

09.00 Uhr Beichtgelegenheit  
09.30 Uhr HI. Messe  
18.00 Uhr Santa messa italiana  
19.15 Uhr Abendandacht

**Montag, 30. Mai**

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 31. Mai**

18.30 Uhr Rosenkranz  
19.00 Uhr HI. Messe

**Taufen**

Die Taufe, das Geschenk des Glaubens haben erhalten:

**Brenn Juna**, Eltern: Nino und Sabrina geb. Müller, getauft am 6. März  
**Granatella Gioele**, Eltern Piero und Sonia geb. Sozio, getauft am 26. März  
**Zibella Francesco**, Eltern: Nicola Zibella und Maria Salzillo, getauft am 26. März

*Ich werde dich segnen und ein Segen sollst du sein. (Genesis 12,2)*

**Unsere Verstorbenen**

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

**Barbato-Scialdone Carmela**

01.12.1935–08.03.2022

**Fetz Anna**

05.11.1942–13.03.2022

**Theus Bruno**

13.06.1954–27.03.2022

*Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und seinen Frieden; den Angehörigen Kraft, Trost und Zuversicht.*

**Gedächtnismessen****Sonntag, 1. Mai**

Ladislav Kantor (Jahrtag)  
Annalies Quinter-Cathomas  
Alfons und Anni Berther-Felix und Familie

**Sonntag, 8. Mai (Gemeindemesse)**

Maria Genoveva Poltera  
Judith Laube-Federspiel und Familien sowie Katharina und Hanspeter Federspiel  
Albertina und Christian Federspiel-Collenberg

**Mittwoch, 11. Mai**

Luzia und Thomas Seglias-Chresta und Familien

**Mittwoch, 18. Mai**

Giere und Clara Berthel-Schreier und Familien

**Samstag, 21. Mai**

Erika und Johann Anton Willi-Bieler

**Sonntag, 22. Mai**

Lina Maria Raguth-Berni und Familien

**Dienstag, 24. Mai**

Bernhard und Dorothea Federspiel-Brunner und Sohn Bernhard und Familien

**Mittwoch, 25. Mai**

Josef Michel-Landolt

**Donnerstag, 26. Mai**

Gion und Viktoria Giger-Maier und Familie

**Dienstag, 31. Mai**

Elma und Jakob Anton Vinzens-Carigiet

**Kollekten im März**

<b>5./6. März 2022</b>	CHF
Für den Kampf gegen die Armut in Kongo (HEKS/Fastenaktion Schweiz)	447.35
<b>12./13. März 2022</b>	
Für Firmanlass mit Marco Jörg	541.35
<b>19./20. März 2022</b>	
Für die Ukraine	560.00
<b>20. März 2022</b>	
Für den Kampf gegen die Armut in Kongo (HEKS/Fastenaktion Schweiz) (Suppenonntag)	710.90
<b>26./27. März 2022</b>	
Keine Kollekte	

**Mitteilungen**

**Senioren-Mittagstisch**

Auskunft und Anmeldung:  
Alice Federspiel, 081 633 31 73

**Unsere Erstkommunikanten aus Felsberg**

Bitencourt Silva Verfürth Leandro, Bonadurer Marylin Joy Rosa, De Giorgio Jana, Di Puglia Morena, Faragò Serena, Huntenburg Ben Marian, Jäggi Mauro, Janutin Yanik Angelo, Juon Sarina, Krieg Valentina, Markes Luis, Melotti Anna Lisa, Peters Elina, Pinto Coelho Livio

**Unsere Firmlinge**

Barandun Orfeo, Bass Janis, Battaglia Sujay, Beeli Nico, Branca Alexandra, Briccola Lara, Brunner Liv, Carvalho Mariana, Casanova Daniele, Casanova Valerio, Cathomas Quiana, Catone Pietro-Robin, Cavegn Sina, Corai Amy, Coray Claudio, Costa da Silva Leonardo, Costa Maciel Filipe, Däscher Laura, Del Grosso Alessandro, Diener Flavio, Disalvo Davide, Domenig Jamiro, Duff Nevin, Fanelli Gabriele, Faragò Sara,

Faria Laundos Tiago, Federspiel Giulia, Federspiel Lars, Federspiel Ricardo, Ferreira Pereira Da Costa Luna, Gaar Carina Jessica, Gautschi Yan, Gestoso Amoedo Enrique, Götzenberger Johann, Grana-tella Loris, Guntern Diego, Gurt Larissa, Hermann Sven, Heuberger Alessandro, Hodel Sascha, Hörler Colin, Improda Sara, Jörg Gion Flurin, Jörg Justin, Jörg Nael, Jorge Alves Diana, Juon Milena, Koch Anna, Koch Cristian, Köppel Alexander Daniel, Krieg Sarah, Lentini Francesca, Leuzinger Mia, Lisi Lorena, Loretz Madlaina, Lütscher Anjo, Lutz Hanna, Lutz Lara, Lutz Noah, Lutz Seya, Maissen Mailin, Maranta Elina, Matic Ivano, Meliti Romina, Monteiro Francisco, Monteiro Cardoso Dinis, Moser Sophia, Müntener Anna Müntener Majra, Nagy Luca Pascal, Nedic Gabriel, Nedic Martina, Niedermann Robin, Nushi Jonas, Obermayr Lisa, Palmese Serena, Passavanti Valentina, Poltéra Melina Ashlee, Porcu Emma, Prevost Flurin, Protopapa Alessio, Protopapa Luca, Ragazzo Enea, Rampa Ladina, Ribeiro Pinto Gonçalo, Santos Henri, Scarpatetti Rea, Schmutz Lieven, Seglias Tim, Simeon Dario, Solèr Marius, Strasser Sina, Sulser Liam, Vincenz Jaël, Willi Riana, Wolf Kim, Zefi Alessia, Zimmermann Noah

Wir wünschen unseren Erstkommunikanten und Firmlingen alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

**Neuer Stab bei der Cumpagnia da mats**

Am 11. März fand die ordentliche GV der Cumpagnia da mats im Restaurant Halla statt. Die Neuwahlen boten ein besonders spannendes Traktandum. Capitani Thomas Brunner trat nach drei Jahren traditionsgemäss zurück. In einer durch die Pandemie schwierigen Zeit hatte er heikle Entscheide zu treffen und musste auf schöne, kirchliche Festlichkeiten verzichten. Dem Capitani ist eine lobenswerte Amtszeit gelungen. Ihm, aber auch den anderen scheidenden Stabmitgliedern Erik Rageth (Fähnrich) und Nevio Paganini (Sappeur) einen herzlichen Dank für den Einsatz!



Bekannte und neue Gesichter im Stab.

Als neuer Capitani wurde **Andrea Brunner** (27) gewählt. Herzliche Gratulation zu diesem ehren- und anspruchsvollen Amt. Auch den anderen Neugewählten besten Dank für die Verfügbarkeit. Der Stab setzt sich aktuell zusammen:

- Capitani: Andrea Brunner (neu)
- Oberleutnant: Andreas Anton Rageth
- Leutnant: Ramun Seglias
- Chef-Fähnrich: Claudio Demont
- Fähnrich: Luan Reinprecht
- Fähnrich: Sandro Rothmund (neu)
- Sappeur: Curdin Brunner (neu)
- Sappeur: Marc Henriques da Silva (neu) (gb)

**Days off – Einladung zum Innehalten**

Die diesjährigen Tage zur Einkehr für Frauen finden am Wochenende vom **25./26. Juni** wiederum auf der Alp da



Stierva, abseits des Alltags, in der Höhe statt. Man kann die Tage auch einzeln buchen.

**Tagesthemen:**

- Samstag:  
Mutter Teresa (Vikar Denny George)
- Sonntag:  
Hildegard von Bingen (Dekan Helmut Gehrmann, Trimmis)
- Nähere Infos im Schriftenstand der Kirche und auf der Homepage. (gb)

**Pfarreise zum heiligen Bruder Klaus nach Ranft am Samstag, 9. Juli**

Um die Spuren des hl. Bruder Klaus und seiner Ehegattin Dorothee zu entdecken, werden Interessierte aus unserer Pfarrei am **9. Juli** nach Flüeli Ranft reisen. Wir sind mit dem Car unterwegs. Vorgese-



hen sind vor allem der Besuch des Museums und der Pfarrkirche in Sachseln,

Mittagessen im Restaurant Klausenhof, Führung von einer ausgebildeten Fachperson in den Ranft, Rundspaziergang zur Kaplanei Ranft, Besuch des Wohnhauses von Dorothee und Klaus usw. Herzlich willkommen auf unserer Pfarreise! Bitte melden Sie sich in unserem Sekretariat bis 1. Juni an.

Flyer und Informationen im Schriftenstand und auf der Homepage. (dg)

### Ausserschulischer Spielnachmittag

Über 20 Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse haben am ausserschulischen Spielnachmittag im Rahmen eines +X–Anlasses in der Sentupada teilgenommen.



Bei Stafetten, Bingo, Dominosteine legen und einem Kirchenquiz in Gruppen sowie weiteren Spielen verging der Mittwochnachmittag viel zu schnell. Es machte uns Freude, die begeisterten und motivierten Schülerinnen und Schüler wieder einmal ausserhalb des Religionsunterrichts zu erleben.

Marion Hilber und Anita Decurtins

### Firmanlass mit Marco Jörg am 12. März

«Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.» Mit diesem Jesuswort hat der blinde Marco Jörg den Nachmittag mit den Firmlingen sowie auch den Gottesdienst am Abend eröffnet. Er, der von Geburt an blind ist und daher das Sonnenlicht nie sehen kann, hat den Jugendlichen ein beeindruckendes, von Musik und Gesang umrahmtes Glaubenszeugnis gegeben. Den Nachmittag haben die Firmlinge ebenfalls nicht-sehend, mit Augenbinden, verbracht.



Der blinde Familienvater hat erklärt, mit welchen Hilfsmitteln er seinen Alltag bewältigen kann und wo er auf Hilfe angewiesen ist. Sein tiefes Gottvertrauen macht ihn zu einem glücklichen Menschen voller Tatendrang, der andern Menschen hilft, ihr Schicksal anzunehmen. In einem zweiten Teil durften die Firmlinge an verschiedenen Posten Aufgaben blind erfüllen. Die Firmlinge

waren froh, nach zwei Stunden die Augenbinde wieder ablegen zu können. Sie äusserten sich alle sehr positiv über diese bereichernde Erfahrung.

Anita Decurtins

### Ökumenischer Suppentag in Domat/Ems

Am 3. Fastensonntag fand der ökumenische Gottesdienst zum Suppentag statt. Das «Salz in der Suppe» war der Auftritt der Jugendband Tanqueray sowie der Einzug der Kinder in die Kirche. Die diesjährige Sammelaktion der Hilfswerke



Fotos: Otmar Graf

HEKS und Fastenaktion kommt einem ökumenischen Hilfsprojekt in der Republik Kongo zu Gute, das im Predigtteil durch eine eindrückliche Präsentation des Suppentag-Komitees erläutert wurde. Alle Beteiligten hoffen, dass die erfreuliche Summe gesammelten Spendengeldern im Kongo Wirkung entfalten kann.

Sandra Graf-Kuppelwieser

### Ökumenischer Suppentag in Felsberg am 4. Fastensonntag

Neben der musikalischer Begleitung mit spannenden Liedern des Allegra-Chores gab es einen Austausch mit Erwachsenen und Kindern über ihren alltäglichen Umgang mit dem Energieverbrauch. Für die Kinder war es spannend, denn sie nahmen an dem Spiel mit Lillit und Silas teil, das von Fadri und Jara geleitet wurde.



Die Spende ging dieses Jahr an die Vereinigung Lougouzena. Dort, in Burkina Faso, passen sich die Frauen dem Klimawandel an. (dg)

# VALS

[www.kirchgemeindevals.ch](http://www.kirchgemeindevals.ch)



**Pfarrei St. Peter und Paul**

**Pfarrer**

**Matthias Andreas Hauser**

Platz 59, Telefon 081 935 11 07

[pfarrer@kirchgemeindevals.ch](mailto:pfarrer@kirchgemeindevals.ch)

**Mesmer/-in**

Die Stelle ist nach wie vor vakant.

## Gottesdienste

### Sonntag, 1. Mai Dritter Sonntag der Osterzeit

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
09.45 Uhr Heilige Messe  
18.00 Uhr Maiandacht in der Marien-Kapelle

### Montag, 2. Mai Gedenktag des heiligen Athanasius, Bischof von Alexandria, Kirchenlehrer

Keine heilige Messe

### Dienstag, 3. Mai Fest der heiligen Philippus und Jakobus d. J., Apostel

19.30 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Alice  
Gartmann-Steiner

### Mittwoch, 4. Mai

15.00 Uhr Heilige Messe in  
Maria Camp  
Jahrzeit für Ursula Wolff

**Donnerstag, 5. Mai**

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé  
Jahrzeit für Anastasia  
Vieli-Peng

**Freitag, 6. Mai**

09.00 Uhr Hauskommunion  
19.30 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Anna und  
Meinrad Berni-Schmid  
sowie für Franziska  
Tönz-Berni

**Samstag, 7. Mai**

09.00 Uhr Heilige Messe am  
Marien-Altar  
Jahrzeit für H. H. Robert  
Zeller  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit



**Vierter Sonntag der Osterzeit**

19.30 Uhr Vorabendmesse  
Jahrzeit für Paul Berni-  
Jörger  
Gedächtnis für Carino Sesto  
Guelmani-Berni, Gertrud  
Rieder-Casutt und Renate  
Berni

**Sonntag, 8. Mai**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
09.45 Uhr Heilige Messe  
18.00 Uhr Rosenkranzandacht in der  
Marien-Kapelle

**Montag, 9. Mai**

Keine heilige Messe

**Dienstag, 10. Mai**

19.30 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für Bernhard  
Schmid-Berni

**Mittwoch, 11. Mai**

09.00 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Albertina  
Kunz-Schmid

**Donnerstag, 12. Mai**

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé  
Jahrzeit für Franziska und  
Jakob Vieli-Giger



**Freitag, 13. Mai**

**Gedenktag Unserer Lieben Frau  
von Fatima**

09.00 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Theresia  
Berni-Schmid

**Samstag, 14. Mai**

09.00 Uhr Heilige Messe am  
Marien-Altar  
Jahrzeit für Fridolin und  
Gertrud Peng-Peng  
Gedächtnis für Elisabeth  
Schnider-Casutt  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
(Stellvertretung)

**Fünfter Sonntag der Osterzeit**

19.30 Uhr Vorabendmesse  
Jahrzeit für Joseph  
Schmid-Giger

**Sonntag, 15. Mai**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
(Stellvertretung)  
09.45 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Katharina und  
Siegfried Peng-Tönz  
Gedächtnis für Alois  
Gartmann-Steiner sowie für  
Peter Löhler, Robert Schmid  
und Alois Mittner, gestiftet  
von den Jahrgängern 1952  
17.00 Uhr Fiir mit de Chliine  
18.00 Uhr Rosenkranzandacht in der  
Marien-Kapelle  
19.30 Uhr Maiandacht mit dem  
Frauenverein in Maria Camp

**Montag, 16. Mai**

**Gedenktag des heiligen Johannes  
Nepomuk, Priester, Märtyrer**

Keine heilige Messe

**Dienstag, 17. Mai**

19.30 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Irma Katharina  
Schmid

**Mittwoch, 18. Mai**

09.00 Uhr Heilige Messe  
Gedächtnis für Andreas  
Berni-Ililien  
15.00 Uhr Maiandacht mit dem  
Paramentenverein in Maria  
Camp

**Donnerstag, 19. Mai**

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé  
Jahrzeit für Ida  
Rohner-Peng

**Freitag, 20. Mai**

15.00 Uhr Heilige Messe im  
Wohn- und Pflegehaus

**Samstag, 21. Mai**

09.00 Uhr Heilige Messe am  
Marien-Altar  
Jahrzeit für Lorenz Vieli-  
Ililien  
14.00 Uhr Heilige Trauung für Silvana  
Jörger und Raphael  
Stauffacher  
14.00 Uhr Heilige Taufen für Amelia  
Daria Cadalbert, Ariana  
Pierina Schwarz und Janis  
Tanno auf Frunt  
18.30 Uhr Beichtgelegenheit

**Sechster Sonntag der  
Osterzeit**

19.30 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 22. Mai**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
09.45 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Meinrad  
Jörger-Berni  
11.00 Uhr Heilige Taufe für Sofia  
Maissen  
18.00 Uhr Rosenkranzandacht in der  
Marien-Kapelle

**Montag, 23. Mai**

**Erster Bitttag**

19.30 Uhr Bittprozession nach Maria  
Camp  
20.00 Uhr Heilige Messe daselbst

**Dienstag, 24. Mai****Zweiter Bitttag**

19.30 Uhr Bittprozession nach Valé  
 20.00 Uhr Heilige Messe daselbst  
 Gedächtnis für Rita  
 Illien-Berni

**Mittwoch, 25. Mai****Dritter Bitttag**

09.00 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Mathias  
 Marth-Berni,  
 anschliessend Bittprozession  
 um den Dorfplatz

**Donnerstag, 26. Mai  
Christi Himmelfahrt**

09.45 Uhr Heilige Messe  
 18.00 Uhr Rosenkranzandacht in der  
 Marien-Kapelle

**P f i n g s t n o v e n e****Freitag, 27. Mai**

14.30 Uhr Heilige Messe auf Leis  
 Gedächtnis für Mathias  
 Furger

**Samstag, 28. Mai**

09.00 Uhr Heilige Messe am  
 Marien-Altar  
 Gedächtnis für Stefan  
 Schnider-Casutt  
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit

**Siebter Sonntag der Osterzeit**

19.30 Uhr Vorabendmesse  
 Gedächtnis für Alois  
 Gartmann-Steiner

**Sonntag, 29. Mai**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
 09.45 Uhr Heilige Messe  
 18.00 Uhr Rosenkranzandacht in der  
 Marien-Kapelle

**Montag, 30. Mai**

Keine heilige Messe

**Dienstag, 31. Mai**

19.30 Uhr Heilige Messe  
 Gedächtnis für Alfred und  
 Lydia Berni-Stoffel

**Aus den Pfarreibüchern****Eine Taufe**

Am 20. März hat die Taufe empfangen  
 und ist so in die heilige Mutter Kirche  
 eingegliedert:

**Livio Schwarz**

\* 20. Oktober 2020  
 des René und der Evelin, geb. Illien

**Mitteilungen****Fiire mit de Chliine**

Am **Sonntag, 15. Mai, um 17 Uhr**  
 feiern wir in unserer Pfarrkirche wieder  
 einen Gottesdienst mit unseren Kleinen,  
 dieses Mal zum Thema «Blumen».

**Maiandacht mit dem  
Frauenverein**

**Sonntag, 15. Mai, 19.30 Uhr in  
 Maria Camp**

Wir gedenken unserer verstorbenen  
 Mitglieder.

Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt,  
 melde sich bei Pia Tönz-Rieder,  
 Telefon 081 935 14 30.

Alle sind herzlich eingeladen!

*Frauenverein Vals*

**Herzlichen Dank**

Allen, die uns mit dem Kauf von Trauer-  
 karten unterstützen, lassen wir ein ganz  
 herzliches Vergelt's Gott! zukommen. Mit  
 Ihren Gaben können wir denen etwas  
 zukommen lassen, die nicht wie wir im  
 Überfluss leben. Nach wie vor unterstüt-  
 zen wir unsere Missionsstationen, mit  
 denen wir seit über 40 Jahren Kontakt  
 pflegen. Die Trauerkarten hinterlegen  
 wir weiterhin im Schriftenstand der  
 Pfarrkirche, wo Sie sich gerne bedienen  
 können. Auch in Zukunft rechnen wir  
 mit Ihrer Unterstützung und freuen uns  
 auf jede noch so kleine Gabe.

*Die Missionsgruppe*

**Noch zwei Dankeschön!**

Die Kirchgemeindeversammlung hat  
 eine Spende von 1000 Franken zu  
 Gunsten der notleidenden Bevölkerung  
 in der Ukraine beschlossen. Dieser  
 Beitrag ist mittlerweile an die Hilfsaktion  
 überwiesen worden.

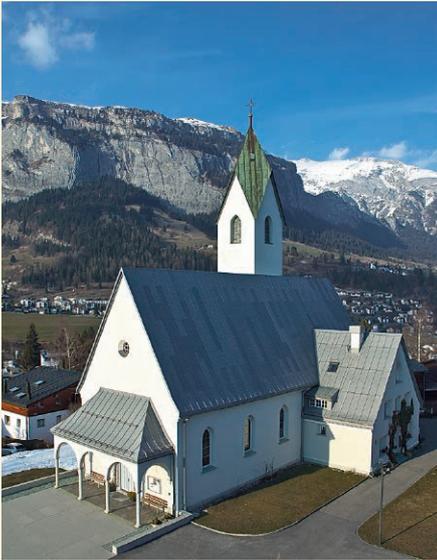
Für den Suppenonntag der Fastenaktion  
 hat die Familie Curtins vom Restaurant  
 Alpenrose wiederum in grosszügiger  
 Weise die Suppe sowie die Räumlichkei-  
 ten zur Verfügung gestellt. Somit können  
 wir aus diesem Anlass 400 Franken an  
 die Fastenaktion überweisen.

**Voranzeige**

Am **Samstag, 11. Juni**, werden wir eine  
 gestiftete Fatima-Statue im Gottesdienst  
 einweihen und nach einer Prozession in  
 der Marien-Kapelle unserer Pfarrkirche ein-  
 setzen. Diesem feierlichen Akt wird ein  
 kulinarisch-portugiesisches Fest auf dem  
 Dorfplatz folgen. Weitere Informationen  
 folgen in der kommenden Ausgabe des  
 Pfarreiblattes sowie im Schaukasten der  
 Pfarrkirche.

# FLIMS – TRIN

www.kath-flims-trin.ch



**Pfarrei St. Josef**  
**Pfarramt Flims-Trin**  
**Pfarrer Dr. Eugen Yurchenko**  
**Freitage: Montag und Dienstag**  
 Via dils Larischs 6b  
 7018 Flims Waldhaus  
 Telefon 081 911 12 94  
 Mobile 079 759 01 78  
 pfarramt@kath-flims-trin.ch

**Pfarreisekretariat/**  
**Vermietung Sentupada**  
**Nadja Defilla**  
**Montag/Dienstag: 9 bis 11 Uhr**  
 Telefon 081 511 21 95  
 sekretariat@kath-flims-trin.ch

**Kirchgemeindepräsidentin**  
**Wally Bäbi-Rainalter**  
 Mobile 078 639 62 25  
 sekretariat@baebi.ch

## Grusswort

Liebe Pfarrgemeinde

In einer Sammlung der Gebete Karl Rahners, die nicht nur das Abbild eines grossen Theologen, sondern auch eines frommen Beters sind, findet sich ein langes Gebet an Maria. Am Ende dieses Gebetes formuliert Rahner eine Weihe an die Gottesmutter:  
 «Wir weihen uns dir, heilige Jungfrau und Mutter, weil wir dir geweiht sind. So wie wir nicht nur auf den Eckstein Jesus Christus aufgebaut sind, sondern auch auf dem Fundament der Apostel

und der Propheten, so ist unser Leben und unser Heil bleibend von deinem Ja, deinem Glauben und der Frucht deines Leibes abhängig. Wenn wir daher sagen, dass wir dir geweiht sein wollen, dann bekennen wir nur, dass wir sein wollen und dass wir in Geist und Herz und Tat des inneren und äusseren Menschen aufnehmen wollen, was wir sind. ... Wir kommen zu dir, weil unser Heil in dir geschah und von dir empfangen wurde. Weil wir dir so geweiht sind und dir uns weihen, so zeige uns, den Eingeweihten in deiner Gnade, Jesus, die ebenedeite Frucht deines Leibes. Zeige uns Jesus, den Herrn und Erlöser, das Licht der Wahrheit und den Advent Gottes in dieser Zeit. Zeige uns Jesus, der wahrhaft gelitten hat und wahrhaft auferstanden ist. Zeige uns Jesus, der des Vaters Sohn ist und der Sohn der Erde, weil er dein Sohn ward. Zeige uns den, in dem wir wahrhaft befreit sind von allen Mächten und Gewalten, die sonst noch unter dem Himmel sind, befreit, selbst wenn der irdische Mensch ihnen untertan bleibt. Zeige uns Jesus, gestern, heute und in Ewigkeit. Amen»

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen schönen Marienmonat Mai!

Mit herzlichen Grüssen und Segenswünschen

*Pfr. Dr. Eugen Yurchenko*



## Gottesdienste

### 3. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte: für Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»*

**Samstag, 30. April**  
 18.00 Uhr Vorabendmesse  
**Sonntag, 1. Mai**  
 10.00 Uhr Heilige Messe

**Freitag, 6. Mai**  
 18.30 Uhr Maiandacht

### 4. Sonntag der Osterzeit – Erstkommunion/Muttertag

*Kollekte: für die Bedürfnisse der Pfarrei*

**Samstag, 7. Mai**  
 17.15 Uhr Beichtgelegenheit  
 18.00 Uhr Vorabendmesse  
**Sonntag, 8. Mai – Erstkommunion**  
 09.15 Uhr Beichtgelegenheit  
 10.00 Uhr Heilige Messe mit anschliessendem Apéro

**Mittwoch, 11. Mai**  
 18.00 Uhr Heilige Messe

**Freitag, 13. Mai**  
 09.00 Uhr Heilige Messe

### 5. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte: für das Schweizerische Rote Kreuz*

**Samstag, 14. Mai**  
 18.00 Uhr Vorabendmesse  
**Sonntag, 15. Mai**  
 10.00 Uhr Heilige Messe

**Mittwoch, 18. Mai**  
 18.00 Uhr Heilige Messe

**Freitag, 20. Mai**  
 09.00 Uhr Heilige Messe  
 18.30 Uhr Maiandacht

### 6. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte: für die Bedürfnisse der Pfarrei*

**Samstag, 21. Mai**  
 18.00 Uhr Vorabendmesse  
**Sonntag, 22. Mai**  
 10.00 Uhr Heilige Messe; Live-Übertragung der Messe durch Radio Maria

**Mittwoch, 25. Mai**  
 18.00 Uhr Heilige Messe

**Christi Himmelfahrt**  
**Donnerstag, 26. Mai**  
 10.00 Uhr Heilige Messe

**Freitag, 27. Mai**  
 09.00 Uhr Heilige Messe

### 7. Sonntag der Osterzeit – Firmung

*Kollekte: für die Arbeit der Kirche in den Medien – Mediensonntag*

**Samstag, 28. Mai**  
 10.00 Uhr Heilige Messe – Firmung mit Bischof Joseph Maria Bonnemain; anschliessend Apéro

18.00 Uhr Vorabendmesse unter  
Mitwirkung von Lucia Wicki  
von Kirche in Not

### Sonntag, 29. Mai

10.00 Uhr Heilige Messe unter  
Mitwirkung von Lucia Wicki  
von Kirche in Not

## Unser Verstorbener

Der Herr über Leben und Tod hat zu  
sich gerufen:

### André Alves Gil

17.09.2002–19.03.2022

*Ihr seid jetzt traurig, aber ich werde  
euch wiedersehen. Dann wird euer Herz  
sich freuen, und eure Freude wird euch  
niemand nehmen. (Johannes 16,22)*

## Gedächtnismesse

### Sonntag, 15. Mai

Johanna Casty-Caduff

*Herr, in deine Hände sei Anfang und  
Ende, sei alles gelegt. (Psalm 90,1)*

## Unsere Jubilare

Wir gratulieren unseren Jubilaren  
herzlich zum Geburtstag:

### Zita Bui-Tönz

1. Mai 1932

### Hermann Stricker

3. Mai 1937

### Rita Caprez

28. Mai 1942



## Mitteilungen

### Kollekten im März

	CHF
5./6. Missionsprokur Ilanz	166.50
12./13. Projekt der Fastenaktion	383.50
19./20. Opfer des Krieges in der Ukraine – Schweiz. Bischöfe	866.00
26./27. Projekt der Fastenaktion	345.80

### Gemeinsames Stricken

#### Dienstag, 10. Mai

Von 9 bis 11 Uhr findet das gemein-  
same Stricken in der Sentupada, Flims  
Waldhaus, statt. Alle Interessierten sind  
herzlich dazu eingeladen.

### Mittagstisch

#### Dienstag, 31. Mai

Um 12 Uhr Mittagessen in der Sentupada.  
Anmeldung bis 27. Mai an Frau Monika  
Schnider, Telefon 079 954 92 44.

*das Team Mittagstisch*

### Kirchgemeindeversammlung

**Einladung zur ordentlichen Kirchengemeindeversammlung am Donnerstag, 19. Mai 2022, um 20 Uhr in der Sentupada, Flims Waldhaus**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der KGV vom 20.5.2021
4. Jahresbericht
  - a) der Präsidentin
  - b) des Pfarrers
5. Jahresrechnung 2021
6. Budget 2022
7. Revisorenbericht
8. Genehmigung
  - a) Jahresrechnung 2021
  - b) Budget 2022
  - c) Revisorenbericht
9. Steuerfuss 2023
10. Wahlen
11. Varia

Die Jahresrechnung 2021 und das Budget 2022 können beim Kassieramt, Frau Nadja Defilla, Tel. 081 511 21 95, oder per E-Mail [kassier@kath-flims-trin.ch](mailto:kassier@kath-flims-trin.ch) angefordert werden.

Stimm- und wahlberechtigt sind die Mitglieder unserer Kirchgemeinde ab erfülltem 18. Altersjahr, welche seit drei

Monaten in Flims oder Trin ihren Wohnsitz haben, ebenso Ausländer im Besitz der Niederlassungsbewilligung.

*Kath. Kirchgemeinde Flims-Trin  
der Kirchgemeindevorstand*

### Erstkommunion

Am **Sonntag, 8. Mai, um 10 Uhr**

feiern neun Kinder ihre Erstkommunion. Während des Schuljahres haben sie sich auf diesen grossen Tag vorbereitet.

Es sind dies:

*Pino Casty, Alessia Correia Costa, Men Deplazes, Mena Frischknecht, Flurina Gadola, Tim Willy Näf, Lara Pimenta, Aaron Stadler, Lilou Vanek.*

Wir freuen uns, mit den Kindern und ihren Familien diesen grossen Tag zu feiern.

### Firmung

Am **Samstag, 28. Mai, um 10 Uhr**

heissen wir Bischof Joseph Maria Bonnemain in unserer Pfarrei herzlich willkommen. Vier Jugendliche werden von ihm das Sakrament der Firmung empfangen und so durch die Kraft des Heiligen Geistes für ihr Leben gestärkt werden. Es sind dies:

*Dian Enea Cadruvi, Rafael Fidalgo Dias, Mariana Filipa Malainho Alves, Leonardo Vitali.*

Es freut uns, wenn viele Pfarreiangehörige mit ihrer Teilnahme am Firmgottesdienst ihr Wohlwollen und ihre Verbundenheit mit den jungen Menschen zum Ausdruck bringen. Allen Firmlingen wünschen wir einen frohen und gesegneten Festtag mit ihren Familien, Paten und Patinnen und allen Gästen.

### Kirche in Not – Besuch in unserer Kirche – mit Wanderausstellung

Frau Lucia Wicki von Kirche in Not wird am **Samstag, 28. Mai, 18 Uhr** und am **Sonntag, 29. Mai, 10 Uhr** in unseren Messen mitwirken und Zeugnis ablegen zu den Lebensumständen in der Ukraine. Ebenfalls wird vom 28. Mai bis 7. Juni die Wanderausstellung «Weltweit verfolgte Christen» in unserer Kirche zu besichtigen sein. Die Wanderausstellung zeigt die Situation der Menschen, die aufgrund ihrer Religion verfolgt werden. Es lohnt sich, diese Ausstellung während dieser Zeit zu besuchen.

Der Verhaltenskodex intendiert nicht, das Misstrauen gegenüber den leitenden Personen einer Pfarrei oder eines Pastoralraumes zu schüren, sondern vielmehr eine charismen- und kompetenzorientierte Kooperation zum Aufbau der Gemeinschaften zu befördern. Ziel religiöser Bildung und Erziehung ist Mündigkeit und die Bereitschaft, Eigenverantwortung zu übernehmen.

In Bezug auf das Thema «Sexualität» wird Achtbarkeit und Zurückhaltung empfohlen. Unterschiedliche sexuelle Orientierungen gilt es anzuerkennen sowie das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung. In Differenz zur kirchlichen Tradition wird Sexualität nicht negativ (als Sünde in Gedanken, Worten und Werken) beurteilt, sondern als Gabe und Aufgabe, als «Bestandteil des Menschseins», besser wäre gewesen: als eine «Dimension des gesamten Lebens». Scheitern und Lernen gehören auch in diesen Bereichen zum Menschsein.

### Privat- und Intimsphäre

Sehr detailliert wird auf das Thema Privatsphäre und Respekt vor der Intimsphäre einer Person eingegangen, wobei die Gefahr eines legalistischen oder kasuistischen Denkens aufkommt. Insgesamt wird für Transparenz in den Beziehungen und für Achtung gegenüber den Menschen jeden Alters geworben.

Am Schluss des Verhaltenskodexes sollen die Mitarbeitenden ihr Einverständnis durch ihre Unterschrift bezeugen, als Zeichen dafür, dass sie

persönlich bereit sind, die aufgezeigten Verpflichtungen einzuhalten. In der kirchlichen Jugendarbeit sind solche Selbstverpflichtungen seit vielen Jahren gängige Praxis. Fazit: Der erste Entwurf eines Verhaltenskodexes im Bistum Chur ist eine beachtliche Leistung.

*Prof. em. Dr. Stephan Leimgruber*

## Buchtipps zum Thema

Holger Dörnemann, Stephan Leimgruber: Sexuelle Bildung aus christlicher Perspektive. Für Erziehung, Pädagogik und Gemeindepraxis ISBN 978-3-89710-918-6, CHF 34.–

Aufgrund ihrer langen Erfahrungen als Pädagogen und Theologen zeigen die Autoren basierend auf dem aktuellen Forschungsstand von Theologie und Sexualwissenschaften, wie heranwachsenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Orientierung und Unterstützung gegeben werden kann. Dabei werden biblische Aspekte ebenso berücksichtigt wie pädagogische und systematische Überlegungen zu sexueller Identität, Rechten, Liebe, Freundschaft, Partnerschaft, Zölibat u. a. Praxisnahe Beispiele aus Schule und Religionsunterricht, Jugendarbeit, Pastoral sowie Erwachsenen- und Familienbildung geben wertvolle Anregungen.



# RKZ: NEUER GENERALSEKRETÄR

**Ab 1. Dezember 2022 ist Urs Brosi Nachfolger von Daniel Kosch, der seit 2001 Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz Schweiz war.**

An ihrer letzten Plenarversammlung haben die Delegierten der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) den Theologen und Kirchenrechtler Urs Brosi einstimmig zum neuen Generalsekretär der RKZ gewählt.

Als langjähriger Vertreter der Thurgauer Landeskirche und als Mitglied verschiedener Gremien innerhalb der RKZ und der Mitfinanzierung SBK-RKZ ist Urs Brosi mit den Herausforderungen und mit den konkreten Aufgaben bereits vertraut. Dementsprechend hielt RKZ-Präsidentin Renata Asal-Steger fest: «Es ist gut, dass mit der Wahl von Urs Brosi die Kontinuität sichergestellt ist. Gleichzeitig freuen wir uns auf neue Impulse und darauf, dass er



*Im Namen des Präsidiums der RKZ gratuliert Renata Asal-Steger dem künftigen Generalsekretär Urs Brosi zu Wahl.*

neue Ideen einbringen und das Gesicht der RKZ mitprägen wird.» Daniel Kosch tritt altershalber zurück. (pd)

# NUA CHE TI VAS, MON ERA JEU

**Duront ils dis che jeu scrivel questa contribuziun ein gia plirs milliuns carstgauns fugi ord l'Ucraina. Tgei quei munta san talas e tals che han mai stuiu fugir strusch s'imaginar. Schar anavos tut ! E tgei spetga?**

La bibla enconuscha era situaziuns da fugia, destins da fugitivs ed in futur malguess. Igl ei in motiv che setrai sco in fil tgietschen tras ils differents cudischs che fuorman la bibla. Abraham e Sara fuin en l'Egipta ord motivs da fomaz. Moses fui a Midian suenter ch'el ha mazzau in guardian dil farao. Era Jesus e ses geniturs fuin en l'Egipta suenter che Herodes ha dau il camond da schar mazzar tut ils affons pigns a Betlehem e contuorn.

Ils exempels muossan che la bibla ei buc in cudisch antiquau che ha da far nuot cun nies temps actual. Bia dapli cuntegn ella tonts schabetgs, situaziuns, sentiments, quitaus e plaschers che occupavan ils carstgauns da lezzas uras a semgionta ni schizun eguala moda e maniera sco el temps dad oz. Tgi ch'ei promts da scuvierer ils raquents biblics sa mo smarvegliar ed emprender. P.ex. entras las suandontas protagonistas el cudisch «Rut».

## Rut e Noomi

Ei fa forsa surstar ch'in cudisch ord il Veder Testament porta il num dad ina dunna. Sto esser che quella dunna ha schau anavos ferm fastitgs el mund patriarcal da lezs temps. Il cudisch biblic Rut ei oravontut enconuschents pervia dalla gronda fideivladad ed amicezia denter duas dunnas; denter Noomi (munta «l'amureivla») e sia brit Rut (munta «amitga»). Detg cuort raquenta il cudisch il suandont: Noomi sto fugir ensemen cun sia famiglia muort ina fomaz che regia a Betlehem. En la tiara vischinonta da Moab baghegian els ina nova existenza. Ils dus fegls maridan dunnas indigenas. Mo il cletg cuoza buca ditg. Schibein igl um da Noomi sco era ses dus fegls mieran. Noomi resta anavos cun sias duas brits Orpa e Rut. Sco sche quei fuss aunc buc avunda, vegnan era ils carstgauns da Moab mudergjai dad ina gronda fomaz. Noomi sedecida da turnar a Betlehem. Fertion che Orpa (munta «quella che volva il dies») sedecida da restar, vul Rut accompagnar sia sira, malgrad che la situaziun per las vieuas empermetta in pauper futur. Senza um eran las dunnas piaras, schibein dalla vart economica sco era sociala.

## In confess d'amur

En quella situaziun fragila e malguessa savein nus leger el cudisch Rut in bellezza confess d'amur. Ils pli paucs pèrs che sedecidan per il suandont



text biblic en connex cun lur enzinada vegnan a saver, ch'igl ei atgnamein in confess da carezia denter duas dunnas.

«Buc insista che jeu banduni tei e mondi naven da tei. Nua che ti vas, mon era jeu, e nua che ti stas, stun era jeu. Tiu pievel ei miu pievel, e tiu Diu ei miu Diu» (Rut 1,16). Bellezia plaids da carezia ed amicezia, mo era da loialitad e fidonza.

## Das dunnas sedostan

Ed uss? Las duas fugitivas arrivon a Betlehem, en la veglia patria da Noomi. Rut ei cheu ina jastra. Uss ha ei num organisar lur futur, quei ch'era tuttavia buca sempel el mund patriarcal da gliez temps. Entras ina buna purziun curascha, optimissem e sabientscha gartegia ei allas duas dunnas dad arranschar la letg denter Rut e Boas, in quinau da Noomi. En Boas anfla Rut in um beinstont cun in cor generus che garantescha ad ellas duas in bien futur. Rut e Boas daventan ventireivels geniturs dad Obed, il tat dil retg David ed antenat da Jesus.

## Mias vischinas

Ruts e Noomis dat ei era el temps dad oz, forsa ein gest ellas mias vischinas? Forsa ellas duas ch'ei fugidas ord ina tiara d'uiara e che sesprovan da baghegiar ina nova existenza. Forsa ellas duas che s'occupeschan ina da l'autra malgrad la differenza da vegliadetgna e d'origin. Forsa ellas duas che dattan ina a l'autra forza, curascha e confidonza en sesez per prender enta maun lur futur.

Gust per dapli? Jeu sai mo cussegljar da leger igl entir cudisch cun ils quater capetels davart duas dunnas remarcablas.

*Flurina Cavegn-Tomaschett  
Teologa, Breil*

# «TRA VOI NON SARÀ COSÌ!»

**Le parabole di Gesù non sono sempre facili da capire. Una sfida particolare è l'interpretazione della parabola del re che invita gli ospiti al banchetto di nozze in Mt 22,1-14. Essa presenta un'immagine di Dio molto problematica, se il re della parabola viene associato a Dio.**

Quando gli invitati cominciano a scusarsi e rifiutano di venire, il re si arrabbia, comanda di ucciderli e fa distruggere le loro città. E subito ci chiediamo se Dio può veramente essere così. Dio è come un re arrabbiato che si vendica degli uomini se si comportano incorrettamente? È davvero questo il Dio proclamato da Gesù?

Per molto tempo la parabola fu interpretata effettivamente in questo senso. Le conseguenze furono disastrose. Per esempio, già nel quinto secolo il famoso predicatore e vescovo di Costantinopoli Giovanni Crisostomo spiegò: «I primi invitati sono gli ebrei. C'è forse un'ingratitudine più grande del rifiuto di venire alle nozze alle quali sono invitati? Meriterebbero una pena durissima ...»

Questa interpretazione è pericolosa, non solo perché alimenta in modo intollerabile l'antisemitismo, ma anche perché trasmette un'immagine orribile di un Dio punitivo, arrabbiato e violento.

## Un nuovo approccio d'interpretazione

Per fortuna la biblista Luise Schottroff ha trovato un approccio nuovo e più sensato per l'interpretazione di questa parabola. Il punto di partenza per la sua interpretazione è un altro detto di Gesù, anch'esso tratto dal vangelo di san Matteo: «Voi sapete che i governanti delle nazioni dominano su di esse e i capi le opprimono. Tra voi non sarà così!» (Mt 20,25b-26a)

Nella nostra parabola il comportamento di un re umano è messo in relazione al regno dei cieli, al dominio di Dio, al mondo giusto, che Dio vuole stabilire. Le due realtà, il regno umano e il regno di Dio, sono poste l'una vicino all'altra, perché le differenze tra di loro diventino evidenti.

Il mondo giusto di Dio è totalmente diverso dalla politica di potere esercitata da un re umano. Dietro l'invito del re si nascondono secondi fini che sono da smascherare: Con cene sontuose il re vuole legare a sé i nobili e assicurarsi la loro lealtà. Con la distribuzione del cibo ai poveri, il re intende conquistare il favore della gente comune e aumentare la sua popolarità tra di loro.

«Tra voi non sarà così!» Dove Gesù cerca di stabilire un mondo giusto, in cui prende inizio il regno di Dio, non ci sono secondi fini nascosti dietro un invito, non c'è né politica di interesse, né bra-



LIGHTFIELD STUDIOS, Adobe Stock

*«Il mondo giusto di Dio è totalmente diverso dalla politica di potere esercitata da un re umano.»*

ma di potere. Dio, infatti, invita gli uomini a una bellissima cena d'amore e di consolazione, dove tutti i partecipanti saranno consolati. Tutti quelli che sono gravati da preoccupazioni e da sofferenze, riceveranno nuova forza, acquisteranno nuova speranza e nuovo coraggio.

## La cena d'amore

Per noi cristiani, questa cena d'amore e di consolazione è diventata realtà nel sacramento dell'eucaristia. «Avendo amato i suoi che erano nel mondo, li amò sino alla fine; e mentre cenava con loro, prese il pane e rese grazie, lo spezzò e lo diede ai suoi discepoli.»

La sera prima della sua morte Gesù istituì il pasto dell'amore, del quale ci ricordiamo sempre, quando celebriamo insieme l'eucaristia. Sant'Ignazio lo chiamò «il farmaco dell'immortalità». «Il Signore eliminerà la morte per sempre», profetizzò allora il profeta Isaia (Is 25,8). Nel pane eucaristico Gesù vuole farci partecipi della sua vittoria pasquale, del suo trionfo sul peccato e sulla morte. Anche se sperimentiamo ancora malattie, sofferenza e dolore, sappiamo che tutto ciò è temporaneo, che il potere della morte è stato spezzato, l'effetto del peccato non rimarrà.

Cari fratelli e sorelle, sarebbe poco saggio rifiutare questo invito. Anche oggi il Signore vuole invitare al suo banchetto tutte le nazioni. Anche oggi ci offre il meglio che ha da offrire: se stesso nel pane dell'eucaristia.

**P. Mauritius Honegger**  
**Einsiedeln**

## FORUM DIAKONIE/SOZIALARBEIT



Katholische Landeskirche Graubünden  
Baselgia catolica Grischun  
Chiesa cattolica del Grigioni

*Das Forum Diakonie/  
Sozialarbeit findet im  
Comanderzentrum,  
unmittelbar neben der  
Comanderkirche statt.*

**Das Forum Diakonie/Sozialarbeit bietet die Gelegenheit, an einem Ort mit zahlreichen Fachpersonen ins Gespräch zu kommen und Kurzinputs über aktuelle Themen aus Diakonie und Sozialarbeit zu erhalten.**



Das Forum Diakonie/Sozialarbeit vom 14. Mai ist eine Premiere. Gut 30 Organisationen und Fachstellen aus den Bereichen Diakonie und Sozialarbeit präsentieren sich im Comanderzentrum Chur. Neben staatlichen Organisationen, Non-Profit-Organisationen sind auch die Fachstellen der evangelischen und der katholischen Landeskirche

Graubünden vertreten. Interessierte können an den Ständen direkt mit den Fachpersonen ins Gespräch kommen.

### **Kurzreferate und Stammtischgespräche**

Sich von Kurzreferaten inspirieren lassen oder bei moderierten Stammtischen mitreden oder zuhören – beides ist möglich. Die Referate finden im Takt von 15 Minuten während des ganzen Tages statt. Die moderierten Stammtische sind mit rund 20 Minuten geplant. Für die katholische Landeskirche hält Eric Petrini das Kurzreferat unter dem Titel: «Wie viel Diakonie darf von kirchlicher Jugendarbeit erwartet werden?» Das gleiche Thema wird anschliessend auch beim Stammtisch diskutiert. Ein detailliertes Programm finden Sie unter [www.gr-ref.ch](http://www.gr-ref.ch). (ep)

**Beim Comanderzentrum hat es nur wenige Parkplätze. Es werden die öffentlichen Verkehrsmittel empfohlen.  
Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28, 7000 Chur**

## NEUES GRUNDGESETZ AB PFINGSTEN IN KRAFT

**Die neue Kurienordnung tritt ab Pfingsten in Kraft. Neu dürfen auch Laien und Frauen gewisse vatikanische Behörden leiten.**

Das 54 Seiten lange Dokument regelt den Aufbau der Kurie: die Dikasterien (vatikanische Ministerien), die Justiz- und Wirtschaftsorgane sowie weitere Einrichtungen des Heiligen Stuhls. Neu ist das «Dikasterium für Evangelisierung».

### **Laien in der Verwaltung möglich**

Nebst den zwei neuen «Dikasterium für Evangelisierung» und «Dikasterium für den Dienst der Nächstenliebe» sowie einer Altersbegrenzung auf 80 Jahre für Kardinäle können mit der Kurienreform im Vatikan auch Laien Mitglieder der päpstlichen Zentralverwaltung sein. Das Grund-

gesetz verdeutliche, dass eine Führungskraft der Kurie und damit der Mitte der Weltkirche «nicht aufgrund des hierarchischen Ranges, mit dem sie ausgestattet ist, Autorität hat, sondern aufgrund der Macht, die sie vom Papst erhält und in dessen Namen ausübt», erklärte Kirchenrechtler Gianfranco Ghirlanda gegenüber Vatikan News. Jedoch gibt es Dikasterien, wie beispielsweise das für Bischöfe, Priester und Gottesdienst, an deren Spitze ein Kleriker stehen muss. Dies in Übereinstimmung mit dem Kirchenrecht, das besagt, dass in Angelegenheiten, die Kleriker betreffen, eher Kleriker entscheiden sollen. (pd/sc)

# ALS FAMILIE GEFORDERT

**Auch die diesjährige Muttertagsgeschichte der Kinderhilfe Bethlehem stammt aus dem Caritas Baby Hospital. Sie erzählt von Michael und seiner Familie, die nach einer schweren Zeit wieder Hoffnung schöpfen kann.**

Ende Mai wird Michael ein Jahr alt. Fast die Hälfte davon hat er in Spitälern verbracht. Durch ein Loch im Zwerchfell war der Darm in den Brustraum gedrungen. Daher konnte sich ein Lungenflügel nicht richtig entwickeln. Sofort nach der Entbindung in Hebron wurde der Junge im dortigen Spital operiert. Doch auch nach vier Wochen in der Klinik zeigten sich kaum Fortschritte im Genesungsprozess.

Aus Sorge um das Leben ihres Sohnes drängte seine Mutter Klara darauf, dass Michael ins Kinderspital nach Bethlehem verlegt wird. Sie arbeitet dort als Krankenschwester und wusste, dass ihr Sohn dort eine Chance haben wird, von der künstlichen Beatmung loszukommen, was in Hebron bisher noch nicht gelungen war. Wenig später wurde Michael auf die Intensivstation des Caritas Baby Hospitals gebracht.

## Geduld und Mitgefühl

«Als Pflegefachfrau begreife ich, was solch eine Erkrankung bedeutet. Ich hatte grosse Angst», erzählt die 27-Jährige. Oft bereute sie die Entscheidung, Krankenschwester geworden zu sein, weil sie mehr von den medizinischen Vorgängen verstand, als ihr lieb war. Als sie Michael das erste Mal im Spital selbst den Schlauch für die Magensonde legen sollte, weinte sie und holte eine Kollegin zu Hilfe –, obwohl sie genau wusste, wie es geht. «Wenn es dein eigener Sohn ist, ist es etwas ganz anderes», erinnert sich die Mutter von drei Kindern.

Nach vier Monaten konnte der Kleine das Kinderspital Bethlehem endlich verlassen. Klara pflegt ihren Sohn nun zu Hause, hat unbezahlten Urlaub genommen. Neben dem Kinderbettchen stehen Infusionspumpe, Sauerstoffgerät und eine Kamera. Diese überträgt ein Bild von Michael auf den Fernseher im Wohnzimmer. «So können die Verwandten ihn sehen, wenn sie zu Besuch kommen.» Aus Angst vor einer Ansteckung mit Viren wird Michael noch weitgehend abgeschirmt. Zugang zum Zimmer haben nur die Eltern und die kleinen Geschwister. Immer mit Maske. «Als Familie sind wir durch die Krankheit sehr gefordert. Wir müssen immer darauf achten, dass die anderen beiden Geschwister nicht zu kurz kommen», sagt die Mutter.



*Glückliche Eltern: Die Nachsorgeuntersuchung verlief gut.*

## Nach der langen Isolation

Klara kümmert sich fast rund um die Uhr um Michael. Ihr Mann unterstützt sie. Klaras Schwester ist ebenfalls ausgebildete Pflegerin, die im Notfall einspringen und auf den Jungen aufpassen kann. Auch wenn die Situation der Familie viel abverlangt, herrscht optimistische Stimmung. In ein oder zwei Jahren habe sich alles ausgewachsen, prognostizieren die Ärzte. Momentan entwickelt sich Michael gut, aber er braucht noch viel Hilfe. Darüber hinaus ist seine gesamte Entwicklung leicht verzögert. Daher beginnt er bald mit frühkindlicher Physiotherapie im Caritas Baby Hospital. Regelmässig tauscht sich Klara mit dem Lungenspezialisten des Kinderspitals aus und geht dort zur Nachkontrolle. Auf den Sommer hin, so heisst es, könne die lange Isolation endlich gelockert werden. «Ein Lichtblick», freut sich die Mutter. Sie schwärmt: «Endlich mal wieder mit Freundinnen einen Kaffee trinken oder mit den Kindern draussen etwas unternehmen –, das ist wirklich eine grossartige Vorstellung.» Was sie dann als Erstes mache? «Zusammen in die Kirche gehen, und dann bei meinen Eltern ein grosses Familienfest feiern. Das steht schon lange an.» (pd)

Mehr Infos: [www.kinderhilfe-bethlehem.ch](http://www.kinderhilfe-bethlehem.ch)

# HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

... es noch viel mehr Osterbräuche gibt?

## IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden  
82/2022

**Herausgeber**  
Verein Pfarreiblatt  
Graubünden, Via la Val 1b  
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das  
entsprechende Pfarramt  
verantwortlich.  
Adressänderungen sind an  
das zuständige Pfarramt Ihrer  
Wohngemeinde zu richten.  
Bitte keine Adressänderungen  
an die Redaktion.

**Redaktionskommission**  
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-  
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

**Redaktionsverantwortliche**  
Sabine-Claudia Nold, Bären-  
burg 124B, 7440 Andeer  
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

**Erscheint**  
11 x jährlich, zum Monatsende

**Auflage**  
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden  
geht an Mitglieder der Kirch-  
gemeinden von Albula, Ardez,  
Bonaduz-Tamins-Safiental,  
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,  
Cazis, Celerina, Chur, Domat/  
Ems-Felsberg, Falera, Flims-  
Trin, Landquart-Herrschaft,  
Illanz, Laax, Lantsch/Lenz,  
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,  
Martina, Paspels, Pontresina,  
Rhäzüns, Rodels-Almens,  
Sagogn, Samedan/Bever,  
Samnaun, Savognin, Schams-  
Avers-Rheinwald, Schluein,  
Scul-Sent, Sevgein, Surses,  
St. Moritz, Tarasp-Zernez,  
Thusis, Tomils, Trimmis,  
Untervaz, Vals, Vorder- und  
Mittelprättigau, Zizers.

**Layout und Druck**  
Casanova Druck Werkstatt AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

**Titelbild: Hoffnung**  
Foto: ollis\_picture, Pixabay

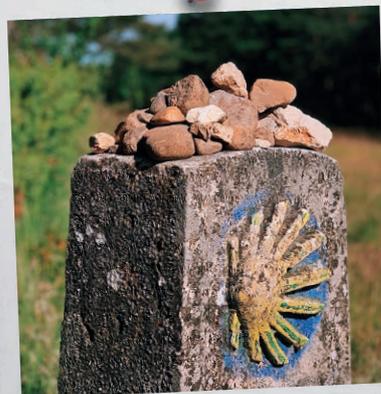
... Papst Benedikt XVI. vor 15 Jahren in seinem Brief an die Katholiken in China dazu aufrief, künftig den **24. Mai** als **«Tag des Gebetes für die Kirche in China»** weltweit zu begehen. Es ist dies der liturgische Gedenktag der Allerseligsten Jungfrau Maria, die von den Gläubigen in China im Marienheiligtum von She-Shan in Shanghai als «Hilfe der Christen» verehrt wird. Das Gebet soll die Einheit der Kirche in China und ihre Verbundenheit mit der Universalkirche stärken und sichtbar machen.

In der Predigt an Christi Himmelfahrt nimmt der Pfarrer Bezug auf die Lesung aus der Apostelgeschichte. Er fragt die Kinder: «Was denkt ihr, waren die beiden Männer in weissen Gewändern, die plötzlich bei den Jüngern standen, Engel?» Lena meldet sich: «Männer sind keine Engel!»



«[Alle] sollen loben den Namen des Herrn, denn er gebot, da wurden sie geschaffen.» Ps 148,5

... der siebte Sonntag der Osterzeit, der 29. Mai, der **Welttag der sozialen Kommunikationsmittel** ist? Dieser Welttag jährt sich 2022 zum 55. Mal.



Am 1. Mai beginnt die Pilgersaison des Vereins **Jakobsweg Graubünden**.

... das Magazin **«der pilger»** in der Frühjahrsausgabe 2022 (Heft März/April/Mai) über die **Via Son Giachen, den Jakobsweg Graubünden** berichtet? Der Artikel kann auf der Homepage des Vereins **Jakobsweg Graubünden** heruntergeladen werden.  
[www.jakobsweg-gr.ch](http://www.jakobsweg-gr.ch)

... am **8. und 22. Mai** **Adoray** Lobpreisabende stattfinden? Jeweils um 19 Uhr, St. Luzi, Chur.

... am **Sonntag, 1. Mai, die Eröffnung der Pilgersaison 2022** mit einem Gottesdienst und anschliessendem Sonntagspilgern beginnt? 10.30 Uhr, reformierte Kirche Lenzerheide, mit Pfrn. Claudia Gabriel  
... **2. Mai** der **Pilgerstamm** stattfindet? Spiga Restaurant Steinbock, Chur, ab 18 Uhr  
... am **7./8. Mai** das **Zweitages-Pilgern** auf dem Kolumbansweg von Wattwil nach Gossau (mit Übernachtung) stattfindet? Wanderleitung: Wolfgang Sieber, Anmeldung: [wo.sieber72@gmail.com](mailto:wo.sieber72@gmail.com)

... dass die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz ihr 50-jähriges Bestehen feiern kann? Anlässlich der ersten Plenarversammlung 2022 fand zugleich der erste gemeinsame Anlass von RKZ-Delegierten und den Mitgliedern der Schweizer Bischofskonferenz statt.